

# med.ium



## ABSCHLUSS KOLLEKTIV- VERTRAG

ANSTELLUNG ARZT BEI ARZT

**VON RECHTS WEGEN**  
Rechtsschutz für Spitals-  
ärztInnen ..... Seite 14

**NEUER VIZEPRÄSIDENT**  
Wechsel an der  
Kurienspitze ..... Seite 17

**NEURORADIOLOGIE**  
Das Universitätsinstitut  
stellt sich vor ..... Seite 23

**TERMINE, STELLEN,  
WISSENSWERTES  
& CO** ..... Seite 42

# Was uns auszeichnet? Eine preisgekrönte Beratung.



## Das Fazit der Tester

„Das Bankhaus Spängler liefert ein in allen Aspekten überzeugendes Gesamtpaket ohne jegliche Schwächen. Mit dieser Leistung etabliert sich Spängler als Top-Anbieter im Private Banking.“

Bankhaus Carl Spängler & Co. AG  
T: +43 662 8686-0  
M: bankhaus@spaengler.at  
W: www.spaengler.at

**BANKHAUS SPÄNGLER**  
BEST IN FAMILY BANKING



# Kontinuität und Entwicklung

## EDITORIAL

**Liebe Kolleginnen und Kollegen**, nach einstimmiger Wahl durch die Kurienmitglieder darf ich mich heute bei Ihnen als Kurienobmann der Niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte und Vizepräsident der Ärztekammer Salzburg vorstellen. Das entgegengebrachte Vertrauen ist eine hohe Vorgabe für die neue Kurienführung mit Hella Spaun und Richard Barta, die wir gemeinsam mit allen weiteren Mitgliedern im bestmöglichen Interesse der niedergelassenen Ärzteschaft erfüllen wollen. Meinem langjährigen Vorgänger Walter Arnberger möchte ich an dieser Stelle herzlich danken. Er hat mit seiner umsichtigen, geschickten und ausgleichenden Arbeit einen stabilen Boden für standespolitische Konstanz und Weiterentwicklung geschaffen. Eine eingehende Würdigung seiner Verdienste finden Sie in diesem Heft.

**Als Allgemeinmediziner** sehe ich selbstverständlich die Herausforderungen für unser Fach. Schon seit Jahren kennen wir die bisher meist leeren Versprechungen, etwa die Aufwertung von Ausbildung, Positionierung oder Anerkennung als Facharzt betreffend. Auch im aktuellen Regierungsprogramm finden sich derartige Aussagen, diesmal allerdings deutlich konkreter als bislang. Weiters ist die Ansage, dass Einschreibemodelle mit Anreizsystemen für die Bevölkerung einzuführen sind, durchaus spannend. Schon jahrelang rege ich diesbezüglich Änderungen der Gesetze an, um beispielsweise Rezeptgebühren und andere Selbstbehalte für derart eingeschriebene PatientInnen reduzieren zu können oder ihnen Impfungen kostenfrei anzubieten.

**In Salzburg pflegen wir** traditionell ein Gesprächsklima, das innovative Lösungen gemeinsam mit der Politik, den Sozialversicherungen und der Wissenschaft ermöglicht. So ist es gelungen, dass sich die Situation um die Zukunft der allgemeinmedizinischen und der sonderfachärztlichen Versorgung etwas entspannter als in anderen Bundesländern darstellt. Dennoch sind die Herausforderungen durch die bevorstehenden Pensionierungen sowohl im niedergelassenen Bereich, als auch bei der Kollegenschaft in den Krankenhäusern enorm.

**In diesem Zusammenhang** möchte ich mich bei vielen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der Salzburger Gemeinden bedanken, die für die gesicherte, wohnortnahe, kassenärztliche Versorgung initiativ gewesen sind. Sie

haben damit eine erheblich weitblickendere und verantwortungsvollere Haltung, als der Präsident des Österr. Gemeindebundes Riedl an den Tag legt, der in seiner Funktion die Gemeinden aktuell auffordert, keine finanzielle Unterstützung dafür zu leisten.



### Die Attraktivität

der ärztlichen Tätigkeit im Sozialversicherungssystem ist dringend weiter auszubauen und darf durch die Zentralisierungsvorgänge keinesfalls unterlaufen werden. Im stationären Bereich ist für wettbewerbstaugliche Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen zu sorgen.

**Im Vordergrund** bleibt für mich der Einsatz für die niedergelassene Ärzteschaft, ohne den Interessenausgleich mit unseren Kolleginnen und Kollegen im angestellten Bereich außer Acht zu lassen. Nur eine geeinte Ärztekammer wird es schaffen, die teils an der praktischen Umsetzbarkeit vorbeigehenden Illusionen der im Gesundheitswesen Mitverantwortlichen zum Vorteil einer effizienten Patientenversorgung zu kanalisieren und für junge Kolleginnen und Kollegen ein attraktives Berufsumfeld zu gewährleisten. Wir wollen in Salzburg weiterhin ein zuverlässiger Partner für eine positive Weiterentwicklung des Gesundheitssystems sein.

> Vizepräsident  
MR Dr. Christoph Fürthauer,  
Ärztekammer für Salzburg

# Kurz aus der Kammer



AUS DER KAMMER



## „Ärzteverzeichnis Österreich“ – unwahre Behauptungen

**Die Österreichische Ärztekammer** wurde kürzlich darüber informiert, dass die Firma ML-Ärzteverzeichnis.at e.U., Betreiber der Internetplattform „Ärzteverzeichnis Österreich“ (<https://www.aevoe.at>), verstärkt ärztliche Mitglieder kontaktiert, um diese für ihr kostenpflichtiges und privates „Ärzteverzeichnis“ zu akquirieren.

**Im Zuge dieser Akquise** wird in den zugesandten Informationsmaterialien etwa erklärt, man hätte dieses „Produkt der Ärztekammer Österreich vorgestellt und deren Feedback zu Aufbau und Gestaltung erhalten“.

**Damit soll** offenbar suggeriert werden, dass diese Unternehmung im Einverständnis mit der Österreichischen Ärztekammer operiert.

**Richtig ist lediglich**, dass von Seiten der Geschäftsführung dieses Unternehmens vehement versucht wurde, das Produkt vorzustellen. Die Österreichische Ärztekammer hat allerdings unmissverständlich und mehrmals zum Ausdruck gebracht, keinerlei Interesse an diesem Geschäftsmodell zu haben.



REZEPTGEBÜHREN

**Die Rezeptgebühr** beträgt ab 1. Jänner 2020 EUR 6,30 pro Packung beziehungsweise Verordnung eines Medikaments.

**Die Firma** ML-Ärzteverzeichnis.at e.U. wurde in diesem Zusammenhang bereits in der Vergangenheit aufgefordert, die Verwendung anderslautender, unwahrer Aussagen zu unterlassen. [www.aeksbg.at](http://www.aeksbg.at)

## Coronavirus

**Aktuelle Empfehlungen** für ÄrztInnen und PatientInnen und viele Informationen finden Sie auf unserer Homepage [www.aeksbg.at](http://www.aeksbg.at). Hier halten wir Sie mit Updates für den ärzteinternen Bereich auf dem Laufenden.



„Wir haben die Verantwortung, die Ärztinnen und Ärzte Salzburgs gut zu vertreten.“

INHALT



**Ausbildungsinhalte und Rasterzeugnisse**

Dritte Novelle der „KEF und RZ-V-2015“ tritt in Kraft



**Digital Doctors**

Website Relaunch – zahlreiche Applikationen der Ärztekammern erstrahlen in neuem Licht



**Less is More**

Veranstaltungsbericht zu Thema Überversorgung in der Medizin

**AUS DER KAMMER**

- > **Kurzmeldungen** ..... 4
- > **Bericht Notarztprüfung** ..... 6
- > **Digital Doctors:**  
Website Relaunch: [www.aeksbg.at](http://www.aeksbg.at) ..... 7
- > **Kollektivvertrag**  
für die Anstellung Arzt  
beim Arzt in Salzburg ..... 10
- > **Novelle Ausbildungsinhalte  
und Rasterzeugnisse** ..... 13
- > **Von Rechts wegen ...**  
Rechtsschutz für SpitalsärztInnen in Salzburg ..... 14
- > **Danke für die langjährige Treue** ..... 15
- > **Allgemeinmedizinische Versorgung**  
in der Notaufnahme am  
Uniklinikum Campus LKH ..... 16

**AUS DEN KURIEN**

- > **Wechsel an der Kurienspitze  
der niedergelassenen Ärzte** ..... 17

**MEDIZIN IN SALZBURG**

- > **Grata rerum novitas** ..... 19
- > **50 Jahre Neuroradiologie**  
1969 – 2019 in Salzburg ..... 23

**WISSENSWERTES**

- > **Doc-Shots** ..... 27
- > **Veranstaltungsbericht – Less is More** ..... 28
- > **Reflexion auf 20 Jahre Arbeitsmedizin** ..... 30
- > **Serie „Ärzte im Ehrenamt“**  
Auf und Ab für Kinder mit einem  
psychisch erkrankten Elternteil ..... 33
- > **Lebensraum Tageshospiz** ..... 36
- > **Thema Schmerz**  
Kongress der Salzburger Gesellschaft  
für Allgemeinmedizin ..... 38

**AUS- UND FORTBILDUNG**

- > **Fortbildung aktuell:** Bildungspartnerschaft,  
Fortbildungsakademie ..... 39

**SERVICE**

- > **Service aktuell:** Termine, Kongresse,  
Standesmeldungen und mehr ..... 42

# Bericht Notarztprüfung 18. Dezember 2020

**Dr. Bernhard  
Ziegler**

Referent für  
Notfall- und  
Rettungsschutz  
sowie Katastro-  
phenmedizin



## AUS DER KAMMER

**Am 18. Dezember des Vorjahres** fand die erste Notarztprüfung in Wien nach neuem Modus statt. Die organisatorische Durchführung obliegt dabei der Akademie der Ärzte. Der vom Referat für Notfall und Katastrophenmedizin der ÖÄK implementierte Prüfungsausschuss erstellte dazu einen Fragenkatalog und bestellte insgesamt acht Prüfer. Der Prüfungsablauf erfolgte dabei, wie vom Ausschuss festgelegt, nach dem Modell einer strukturierten mündlichen Prüfung.

**Dabei muss** jede Kandidatin und jeder Kandidat anhand von vier Fällen ihr/sein Wissen und teilweise auch praktischen Fertigkeiten in der Versorgung von NotfallpatientInnen (inkl. Zwischenfragen) unter Beweis stellen.

**Alle elf angetretenen** KandidatInnen bestanden die Prüfung und

sind somit die ersten NotärztInnen nach der Notarzt-Ausbildung „Neu“. Eine nach der Prüfung durch die Akademie der Ärzte durchgeführte Evaluierung der Prüfung unter den KandidatInnen ergab durchaus zustimmende Bewertungen zum Prüfungs-Modus und Inhalt.

**Als Lernunterlagen wurden** von den KandidatInnen folgende Literatur angegeben: NA-Kursmappe, Fallbeispiele, Abteilungs-Algorithmen; ERC ALS, EPALS, Manuals; Notfallmedizin (Ziegenfuß); Internet, Guidelines; NA Kursunterlagen, gängige Hilfsmittel Kinder-Sheets, etc.); Unterlagen Hofgastein, Buch (Springer Verlag), ERC Guidelines 15; Notarzkurs Unterlagen, Fachliteratur.

**Die nächsten Prüfungstermine** sowie weitere Details zum Prüfungsablauf (Musterfragen etc.) sind auf der Homepage der Akademie der Ärzte ersichtlich.

**Wir möchten nochmals** auf die zeitlichen und inhaltlichen Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung hinweisen, die von der Akademie der Ärzte gesetzeskonform und ohne Nachsicht eingefordert werden. ■

> **Für weitere Fragen zur Notarztprüfung „Neu“ bzw. zur gesamten Notarztausbildungsnovelle steht Ihnen das Referat für Notfallmedizin zur Verfügung.**

## AUSBILDUNGSKURS

### Notarzt- Ausbildungs- kurse

- > **18. bis 25. April 2020**
- > **11. bis 18. September 2020**  
(Achtung: Fr. bis Fr.)

Diese Notarzkurse erfüllen sowohl die bisherigen, als auch die neuen Ausbildungsrichtlinien.

### Notarzt- Refresherkurse

- > **22. bis 23. Februar 2020**
- > **21. bis 22. März 2020**
- > **18. bis 19. April 2020**
- > **09. bis 10. Mai 2020**
- > **11. bis 12. September 2020**
- > **10. bis 11. Oktober 2020**
- > **07. bis 08. November 2020**
- > **28. bis 29. November 2020**
- > **12. bis 13. Dezember 2020**

> **Anmeldungen unter  
[office@notfallmedizin.at](mailto:office@notfallmedizin.at)**



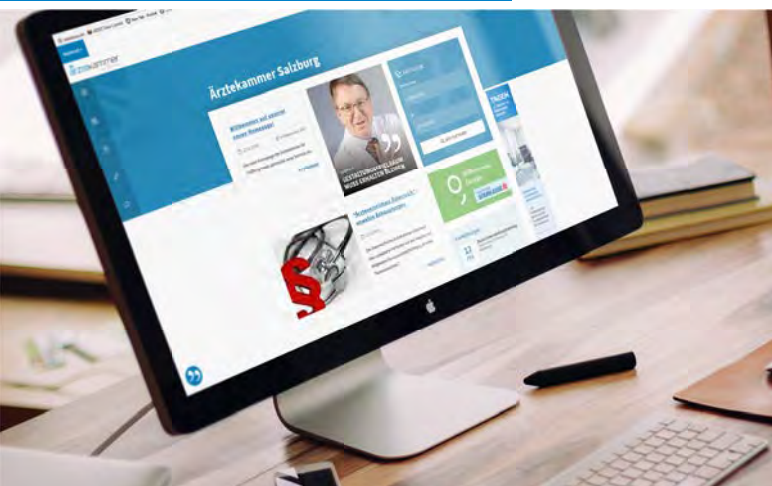


# Website Relaunch: www.aeksbg.at mit frischem Auftritt

Auch zahlreiche Applikationen der Ärztekammern erstrahlen in neuem Licht

Jennifer Rödl

## AUS DER KAMMER



Die neue Homepage der Ärztekammer

**In dieser Ausgabe der Serie Digital Doctors** dreht sich alles um unsere neue Webpage – per 21. Jänner 2020 ging sie online. Es bedurfte intensiver und langwieriger Vorarbeit, galt es ja nicht nur, die redaktionellen Inhalte unserer (während der letzten Jahre sehr umfangreich gewordenen) Webpage zu sichten, neu zu strukturieren und zu sortieren. Das Layout userfreundlicher, barrierefreier und vor allem mobile responsive zu gestalten, waren dabei oberstes Ziel, denn weit mehr als die Hälfte der Zugriffe auf unsere Seite kommen von mobilen Endgeräten.

**Dabei mussten die Inhalte** der Webpage vom alten CMS (Content-Management-System) Liferay ins neue CMS Typo3 übertragen (migriert) werden. Neben den Kosteneinsparungen im Bereich des Content-Management-Systems schaffen auch Kooperationsprojekte (zwischen Landesärztekammern sowie der ÖÄK) effiziente Synergien bei den verschiedenen Applikationen (Vertreterbörse, Arztsuche, etc.).

**Die Inhalte und Applikationen** unserer Homepage sind einem beständigen Erneuerungsprozess unterworfen, um mit der Digitalisierung und neuen Technologien Schritt

halten zu können. Neben Effizienz und Kosteneinsparungen ist uns besonders der Aspekt der Datensicherheit wichtig, da wir als Standesvertretung auch auf diesem Gebiet eine gewisse Vorreiterrolle innehaben.

**Ziel des Relaunches** war, die Website nutzerfreundlicher und intuitiver zu machen, um unseren Mitgliedern den Umgang zu erleichtern. Das CMS-Redaktionsteam hat bei der Umsetzung der Webpage einigen Kritikpunkten der Ärzteschaft Rechnung getragen:

- > Die Navigation wurde vereinfacht,
- > Design & Layout neu entwickelt.
- > Eine bessere mobile Nutzung wird ermöglicht.
- > Eine neue Volltextsuche ergänzt die Userfreundlichkeit und findet auch Schlagwörter in Dokumenten.

## Die Applikationen

**Die Arztsuche neu beinhaltet** nun die Möglichkeit, selbst Daten in viel detaillierterem Ausmaß zu verwalten sowie die Möglichkeit, eigene Arztdaten/Niederlassungsdaten zu bearbeiten. Hier werden die Arztdaten, welche laut Arztsuche-Verordnung öffentliche Daten sind, ausgespielt. Zur Arztsuche Neu erfahren Sie mehr in der Ausgabe 04/2020 des med.iums.

**Außerdem wurden Verbesserungen** im Bereich der Abwesenheitsverwaltung, Vertreterbörse und im Redaktionssystem (Verwaltung der eigenen Arztdaten) erwirkt. Eine detaillierte Beschreibung zum Umgang mit sämtlichen neuen Applikationen finden Sie im Benutzerhandbuch ([www.aeksbg.at/benutzerhandbuch-webservice](http://www.aeksbg.at/benutzerhandbuch-webservice)) sowie ebenso in den kommenden Ausgaben des med.iums. Veränderungen der Webpage sowie der Applikationen werden näher erörtert, damit Sie die neuen, verbesserten Möglichkeiten unserer Homepage sowie die Angebote der Österreichischen Ärztekammer optimal nutzen können.

## WEBLINKS

### Benutzerhandbuch Applikationen

[www.aeksbg.at/benutzerhandbuch-webservice](http://www.aeksbg.at/benutzerhandbuch-webservice)

## SINGLE-SIGN-ON DER ÖÄK

**In dieser Ausgabe** der Digital Doctors/Webpage Neu weisen wir nochmals auf die verbindliche Änderung auf SSO im ÖÄK-Portal hin, denn als Standesvertretung ist uns, neben Effizienz und Kosteneinsparungen, besonders der Aspekt der Datensicherheit wichtig: Mit Relaunch der Website änderte die Ärztekammer für Salzburg auch die Authentifizierung der Homepage und weiterer Services auf das Single-Sign-On (SSO) der Österreichischen Ärztekammer. Damit ist es möglich, sich schnell, sicher und unkompliziert auf diversen Ärztekammer-Websites anzumelden – Stichwort „ein User – ein Kennwort“. Cave: Seit dem 21. Jänner 2020 sind die alten Passwörter nicht mehr gültig!

**Seit Mai 2019 steht mit meindfp.at** bereits eine große Webseite mit Single-Sign-On (SSO) zur Verfügung – für UserInnen, die meindfp.at seitdem genutzt haben, ändert sich dementsprechend nicht viel (sie können nun auf noch mehr Seiten mit ihrem SSO-Zugang zugreifen).

**Bei Fragen zur Anmeldung/Benutzerdaten** meindfp.at bzw. zum SSO im Allgemeinen wurde von der Österreichischen Ärztekammer eine Service-Hotline eingerichtet. Kontaktieren Sie bitte die **SSO-Hotline der Österreichischen Ärztekammer unter der Telefonnummer 01-358 03 87**.

**Die Service-Hotline der ÖÄK** zum Thema SSO steht von Montag bis Freitag (an Werktagen) zwischen 8.00 und 20.00 Uhr zur Verfügung. Weitere Infos (FAQ) finden Sie auf der Homepage der Österreichischen Ärztekammer [www.aerztekammer.at/sso#FAQ](http://www.aerztekammer.at/sso#FAQ).

**Das SSO hat die Aufgabe**, die Nutzerin/den Nutzer eindeutig zu identifizieren. Dazu ist die einmalige Aktivierung des SSO's mit einer vorgegebenen Benutzerkennung und einem Einstiegs Passwort notwendig, oder mittels Handy-Signatur bzw. Bürgerkarte. Für NutzerInnen bedeutet das, dass sie – nach dem Login – auf alle freigeschalteten Webapplikationen (= Websites) im Ärztekammer-Umfeld zugreifen können, ohne sich noch einmal einzuloggen. Die Authentifizierung bleibt erhalten, bis sie sich abmelden oder der Browser geschlossen wird.

SSO Zugang zum  
Mitglieder-Bereich



## Wozu brauche ich das Single-Sign-On?

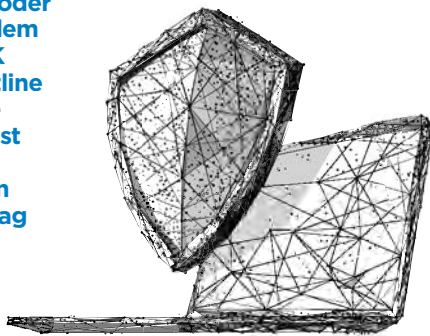
- > Nur ein Benutzername und ein Passwort für eine Vielzahl von Websites
- > Zeitersparnis: Das einmalige Login ermöglicht den sofortigen Zugang zu allen freigeschalteten Seiten
- > Sicherheitsgewinn: Statt vieler oftmals unsicherer Passwörter, gibt es nur noch ein sicheres Passwort (nach modernsten Standards)
- > Wahlmöglichkeit zwischen SSO-Login oder Handy-Signatur

## Wie kann ich das SSO verwenden?

Für die Aktivierung des SSO ist die Handy-Signatur oder ein Einstiegspasswort notwendig. Im Zuge der ersten Benutzung müssen Sie ein individuelles Passwort festlegen. NutzerInnen erhalten das Einstiegspasswort abhängig von der Website, über die das SSO aktiviert wird, auf einem der folgenden Wege:

- > per persönlichen Brief
- > durch Kontaktaufnahme mit der SSO-Hotline
- > durch eine Webapplikation, z.B. Evaluierung der Ordinationen
- > Die Übermittlung des Einstiegspasswortes kann aus Sicherheits- und Datenschutzgründen keinesfalls per E-Mail erfolgen.

- > **Bei Fragen zum oder Problemen mit dem SSO hat die ÖÄK eine Service-Hotline eingerichtet. Die Service-Hotline ist unter der Tel.Nr: 01-35 80 387 von Montag bis Freitag (an Werktagen) zwischen 8.00 und 20.00 Uhr erreichbar.**



” FEEDBACK

## Wir bitten um Feedback und Verständnis!

**Ihr Input ist uns wichtig!** Einerseits versuchen wir als Ärztekammer und Serviceeinrichtung, Ihnen alle Informationen auf unserer Seite so aufschlussreich und einfach wie möglich bereitzustellen, andererseits hat die Büroebene (Nicht-MedizinerInnen) eventuell eine andere „Suchlogik“ und andere Prioritäten, besonders wenn es um die Präsentation bestimmter Inhalte geht- dafür benötigen wir IHR Feedback.

**Neben einer sehr modernen Suchfunktion** auf unserer Homepage brauchen UserInnen natürlich ein wenig Eingewöhnungszeit, um sich auf dem neuen Layout einer Webpage zurechtzufinden. Wir freuen uns über Feedback bezüglich Inhalte, Vereinfachung oder logischer Abfolge von Seiten und Zuordnungen, um die Usability für unsere Mitglieder zu verbessern. Wir bitten Sie dabei auch um etwas Geduld, sollte das eine oder andere Feature nicht von Beginn an funktionieren.

> **Gerne senden Sie die Anliegen und Inputs rund um unsere „Website NEU“ an Mag. Jennifer Rödl: [roedl@aeksbg.at](mailto:roedl@aeksbg.at) oder Mag. Cornelia Ruhland: [ruhland@aeksbg.at](mailto:ruhland@aeksbg.at)**

# Kollektivvertrag für die Anstellung Arzt beim Arzt in Salzburg



AUS DER KAMMER



**Über die gesetzlichen** und kassenrechtlichen Möglichkeiten für eine Anstellung von angestellten Ärztinnen und Ärzten in ärztlichen (insbesondere kassenärztlichen) Ordinationen und Gruppenpraxen (einschl. Primärversorgungseinheiten-PVE) berichten wir in der nächsten Ausgabe.

**In Salzburg** bestand von Beginn Einigkeit, dass die Rahmenbedingungen für eine Anstellung von ÄrztInnen in niedergelassenen Ordinationen (einschl. Gruppenpraxen und Primärversorgungseinheiten) in einem Kollektivvertrag geregelt werden sollten, um nach-

vollziehbare Regelungen zu Mindestgehältern und weiteren arbeitsrechtlichen Rechten und Pflichten darzustellen und um den KollegInnen eine Hilfestellung beim Abschluss von konkreten Arbeitsverträgen zu bieten.

**Nachdem ein Kollektivvertrag** auf Bundesebene (zwischen den beiden Bundeskurien) nicht zustande kam, wurde, wie auch in Oberösterreich und Vorarlberg, ein Kollektivvertrag auf Landesebene ausgearbeitet und durch Beschluss der beiden Kurierversammlungen am 19.12.2019 abgeschlossen und in der Folge im Amtsblatt der Wiener Zeitung am 11.01.2020 kundgemacht. Unser Kollektivvertrag ist somit rechtsverbindlich und verpflichtend anzuwenden.

## ZU WESENTLICHEN INHALTEN:

### Gehaltsregelung

**Der Kollektivvertrag** enthält ein auf Basis der Vorgespräche auf Bundesebene entwickeltes Mindestgehaltsschema (Basis Vollzeit mit 38 Wochenstunden), differenziert nach ÄrztInnen für Allgemeinmedizin und FachärztInnen. Das konkrete Gehalt einschließlich einer allfälligen Überzahlung ist im jeweiligen Arbeitsvertrag (Dienstzettel) zu vereinbaren. Es obliegt den Vertragsparteien (Arzt/Ärztin als Arbeitgeber und Arzt/Ärztin als Arbeitnehmer), das konkrete Gehalt arbeitsvertraglich festzulegen. Das Mindestgehaltsschema stellt die Untergrenze und letztlich auch einen Anhalt dar. Wir gehen davon aus, dass eine Überzahlung auf individueller Ebene der Regel sein wird. Letztlich entscheidet die Marktsituation (Angebot und Nachfrage), auf welches konkrete Gehalt sich die Vertragspartner einigen.

### Wertanpassung

**Um jährliche** Auseinandersetzungen hinsichtlich einer notwendigen Wertanpassung der Mindestgehälter zu vermeiden, wurde vereinbart, dass sich die Mindestgrundgehälter im selben Ausmaß und zum selben Zeitpunkt erhöhen, zu dem die Gehaltsansätze der landesvertragsbediensteten ÄrztInnen erhöht werden (sog. Valorisierung). Diese Valorisierung gründet sich üblicherweise auf den Abschluss, den die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst mit der Bundesregierung tätigt und

welcher dann vom Land Salzburg übernommen wird. Im Wesentlichen ist dies eine Inflationsanpassung der Gehälter mit einer Beteiligung am Wirtschaftswachstum. Im Kollektivvertrag wurde eine Wertanpassung der Grundgehälter vorgesehen, aber keine Valorisierung von allenfalls höheren Überzahlungen (sog. Ist-Löhnen).

### Vordienstzeitenanrechnung

**Vereinbart ist,** facheinschlägige ärztliche Vordienstzeiten nach Abschluss der Ausbildung im Gesamtausmaß von höchstens 10 Jahren anzurechnen, wenn die Vordienstzeiten aus mind. 6 Monate andauernden, die geringfügigkeitsgrenze überschreitenden Dienstverhältnissen resultieren. Bei Allgemeinmedizinerstellen werden nur berufseinschlägige allgemeinmedizinische Zeiten (z.B. aus Anstellung, Niederlassung usw.) angerechnet, bei Facharzt-Stellen nur berufseinschlägige fachärztliche Zeiten. Es werden nur berufseinschlägige Zeiten nach Abschluss der jeweiligen Ausbildung zum Arzt für Allgemeinmedizin bzw. Facharzt angerechnet. Eine darüber hinausgehende Anrechnung zusätzlicher Vordienstzeiten oder sonstiger Qualifikationen kann zwischen Dienstgeber und Dienstnehmer arbeitsvertraglich vereinbart werden, ist allerdings im Kollektivvertrag nicht zwingend vorgesehen.

### Nebenbeschäftigungen

**Grundsätzlich sollen** erlaubte bzw. untersagte Nebenbeschäftigungen bereits bei Abschluss des

Arbeitsvertrages festgehalten werden. Anstellender Ordinationsinhaber und angestellter Arzt sollten eine klare Vereinbarung treffen, welche Nebenbeschäftigungen dem angestellten Arzt erlaubt sind bzw. welche wegen Konkurrenzierung jedenfalls ausgeschlossen werden. Das erspart mögliche spätere Differenzen. Grundsätzlich sind nach den Grundzügen des Arbeitsrechtes Dienstgeber ermächtigt, Nebenbeschäftigungen zu untersagen, wenn diese wesentliche dienstliche Interessen gefährden (wie z. B. die dienstliche Tätigkeit oder eine direkte Konkurrenzierung). Vertretungstätigkeiten oder der Betrieb einer eigenen Ordination des angestellten Arztes dürfen den Dienstgeber nicht unmittelbar konkurrenzieren. Dabei ist auf das Erwerbsinteresse insbesondere von teilzeitbeschäftigten angestellten Ärztinnen und Ärzten besonders Bedacht zu nehmen. Einschränkungen der Nebenbeschäftigung von teilzeitbeschäftigten Ärztinnen und Ärzten sind nur bei Gefährdung wesentlicher Interessen des Dienstgebers möglich. Grundsätzlich wird daher dringend empfohlen bereits bei Abschluss des Arbeitsvertrages die erlaubten bzw. untersagten Nebenbeschäftigungen ausdrücklich im Dienstvertrag (bzw. im Dienstzettel) anzuführen.

### Fortbildungsanspruch

**Der angestellte Arzt** hat als Dienstnehmer einen Anspruch auf Freistellung zu nachgewiesenen Bildungs- und Studienzwecken unter Anrechnung auf die Normalarbeitszeit und bei Fortzahlung des Entgeltes für mindestens 50 Stunden pro Jahr. Bei der Auswahl der konkreten Fortbildung ist auf die ordinationsspezifischen Gegebenheiten und auf die Interessen der Dienstnehmer gleichermaßen Rücksicht zu nehmen. Bei teilzeitbeschäftigten Ärztinnen und Ärzten wird der Anspruch aliquotiert. Ordinationsführender Arzt und angestellter Arzt haben jeweils ein Einvernehmen über die beabsichtigte konkrete Freistellung herzustellen. Bei

Einvernehmen erfolgt je nach Lage der Fortbildung eine Anrechnung auf die Normalarbeitszeit. Eine darüber hinausgehende Vergütung von Mehrdienstleistungen (Überstunden/Mehrstunden) für Fortbildungsfreistellungen außerhalb der vereinbarten Normalarbeitszeit gibt es nicht.

**Wir stehen sowohl** den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten als Arbeitgeber als auch den angestellten Ärztinnen und Ärzten als künftige Dienstnehmer für eine Beratung beim Abschluss von Arbeitsverträgen zur Verfügung. Wir haben dabei eine objektive Sichtweise einzunehmen, da wir den Interessen aller Mitglieder gleichermaßen verpflichtet sind.

**Wir denken,** dass uns mit dem Abschluss dieses Kollektivvertrages ein wichtiger Schritt gelungen ist, transparente und faire Bedingungen bei der Anstellung von ÄrztInnen in Ordinationen und Gruppenpraxen sicher zu stellen. Wir sind der Überzeugung, durch den Kollektivvertrag dem Serviceauftrag der Ärztekammer für Salzburg im Interesse ihrer Mitglieder zu entsprechen. ■

**> Für Fragen und für konkrete Beratungen stehen Ihnen in der Ärztekammer für Salzburg die Kurie angestellte Ärzte und die Kurie niedergelassene Ärzte zur Verfügung.**

**Wenden Sie sich dazu gerne an unseren Mitarbeiter Dr. Barth: +43 662 871327-116 oder [barth@aeksbg.at](mailto:barth@aeksbg.at)**



**Dr. Johannes Barth**  
Rechtsabteilung

Brigitte Feichtenschlager



## DR. ALEXANDRA BALZSAY IST ANGESTELLTE ÄRZTIN BEI DR. GUNTER SCHLEDERER



*„Ich sehe nur Vorteile – für ÄrztInnen und PatientInnen.“  
Dr. Gunter Schlederer*

**Dr. Alexandra Balzsay** ist in der Ordination von Allgemeinmediziner Dr. Gunter Schlederer angestellt.

Beide sehen nur Vorteile dieser Zusammenarbeitsform und berichten über ihre bisherigen Erfahrungen.

**Dr. Gunter Schlederer** betreibt seit Dezember 2006 eine Ordination für Allgemeinmedizin in Lofer. Mit 1. Jänner dieses Jahres fungiert er als Dienstgeber für ÄrztInnen. Dr. Alexandra Balzsay übernimmt bei ihm eine Anstellung für 20 Stunden. „Vor etwa zwei Jahren schloss mein damaliger Kollege Dr. Pechlaner seine Praxis. Wir übernahmen den Großteil seiner PatientInnen, obwohl wir eigentlich selbst bereits ausgelastet waren. Die Bemühungen, diese Stelle wieder zu besetzen, blieben bisher erfolglos“, erklärt Dr. Schlederer. Für zwei Ordinationen für Allgemeinmedizin sei die Gemeinde eher zu klein: „In einem Ort zwei Ordinationen mit derselben Strukturierung zu führen, ist nicht sinnvoll, hier sollten die möglichen Synergien genutzt werden.“

### GETEILTES ARBEITSPENSUM UND PATIENTENZUFRIEDENHEIT

**Deshalb wurde nach Lösungen** einer Zusammenarbeitsform gesucht und die Anstellung „Arzt beim Arzt“ erwies sich als die idealste. „Ich sehe darin nur Vorteile, die Ressourcen können gebündelt werden, als angestellter Arzt ist man zudem eher ungebunden. Außerdem wird eine Einzelordination extrem entlastet – gerade in Spitzenzeiten wie beispielsweise der Grippewelle, usw.“ Das Arbeitspensum kann geteilt werden und die Ordination ist auch bei Urlaub oder Krankheit besetzt. Einen weiteren Vorteil sieht Dr. Schlederer für PatientInnen, für die nun Wahlmöglichkeit für den behandelnden Arzt oder die behandelnde Ärztin besteht. Nachteile für die Anstellung „Arzt beim Arzt“ sieht er bis jetzt keine. „Für mich war der Grund einer Anstellung nicht, dass ich mich selbst überfordert fühle, sondern, weil dadurch mitunter Wartezeiten reduziert und trotzdem eine optimale Betreuung gegeben sein soll – dadurch steigt wiederum die Patientenzufriedenheit.“ Als zusätzlicher Vorteil sei auch der gegenseitige fachliche Meinungsaustausch zu sehen.

### AUSGABEN HALTEN SICH IN GRENZEN

**Die anfallenden Ausgaben**, die für Dr. Schlederer aufkommen, halten sich in Grenzen. „Natürlich dürfen die Lohn- und Lohnnebenkosten nicht außer Acht gelassen werden, aber im Grunde genommen entstehen für uns im Vergleich zum Nutzen, den wir daraus ziehen, eher überschaubare Kosten. Wir haben die Ordinationsräume angepasst, sodass Dr. Balzsay und ich

parallel und gemeinsam arbeiten können, außerdem musste EDV-mäßig nur ein weiterer Arbeitsplatz erstellt werden. Unsere OrdinationsmitarbeiterInnen haben sich bereit erklärt, ihre Arbeitszeiten zu erweitern.“

**„Jede niedergelassene Ärztin** und jeder Arzt kann auf diese Zusammenarbeitsform zurückgreifen, man muss nur begründen, warum. Voraussetzung aber ist, dass man als Dienstgeber selber maßgeblich in der Ordination mitarbeiten muss. Letztendlich kommt diese Form der Zusammenarbeit sowohl den ÄrztInnen, als auch den PatientInnen zugute“, betont Dr. Schlederer und hat noch einen Tipp parat: „Bei Interesse bitte mit der Ärztekammer Kontakt aufnehmen, sie haben mich beraten und bei sämtlichen administrativen Schritten weitergeholfen.“

### „MAN FÜHLT SICH ALS VOLLWERTIGES ORDINATIONSMITGLIED“

**Seit ihrer Anstellung** bei Dr. Schlederer als Ärztin für Allgemeinmedizin kann Dr. Alexandra Balzsay bereits auf einige Wochen Erfahrung zurückblicken.

**„Nach unzähligen** Vertretungen neben meiner fixen Anstellung als Spitalsärztin ist mir die Regelmäßigkeit und der konstante Kontakt zu den PatientInnen zusehends kostbar geworden. Dies lässt sich für mich im Rahmen der Anstellung erstmalig leben“, begründet sie ihren Entschluss. „Man fühlt sich nicht mehr nur als ‚Vertretung‘, sondern als vollwertiges Ordinationsmitglied.“ Nachteile sieht sie ebenfalls keine. „Für mich ergeben sich bis jetzt nur Vorteile, als Alleinerzieherin ist das Anstellungsverhältnis kalkulierbar und stellt keinerlei unternehmerisches Risiko dar. Am Monatsende erhalte ich mein vereinbartes Salaire, das ewige Honorarnotenschreiben und Verhandeln hat ein Ende. Urlaubs- sowie Weihnachtsgeld, neben Urlaubsanspruch, sind durchaus auch ein Anreiz. Mit Dr. Schlederer verbindet mich eine langjährige Freundschaft, welche sich im Turnus ergeben hat.“

**In den kommenden Ausgaben** stellen wir Ihnen die weiteren verschiedenen Möglichkeiten der Zusammenarbeitsformen vor.





# Novelle Ausbildungsinhalte und Rasterzeugnisse

Dr. Johannes Barth

## AUS DER KAMMER



**Mit 1. Jänner 2020** ist die dritte Novelle der „KEF und RZ-V-2015“, also der Verordnung über die Ausbildungsinhalte und Rasterzeugnisse, in Kraft getreten. Auf Basis von Vorschlägen der wissenschaftlichen Gesellschaften, Bundessektionen bzw. Bundesfachgruppen der Österreichischen Ärztekammer und auf Anregung

der Ausbildungskommission der ÖÄK und des Gesundheitsministeriums wurden Aktualisierungen der Ausbildungsinhalte in zahlreichen Sonderfächern sowie auch in der Allgemeinmedizin-Ausbildung vorgenommen.

**Die Novelle dieser Ausbildungsinhalte** wurde in der Folge von der Vollversammlung der ÖÄK am 13. Dezember 2019 beschlossen und zwischenzeitig kundgemacht.

Sie finden die aktuellen Ausbildungsinhalte unter folgendem Link auf der Webseite der Österreichischen Ärztekammer: [www.aerztekammer.at/ausbildungsinhalte-und-rasterzeugnisse-kef-und-rz-v-2015](http://www.aerztekammer.at/ausbildungsinhalte-und-rasterzeugnisse-kef-und-rz-v-2015).

## ÜBERGANGS-BESTIMMUNGEN

**Die neuen Ausbildungsinhalte** und Rasterzeugnisse sind ab 1. Jänner 2020 gültig. Sie sind jedenfalls für jene AusbildungsärztInnen gültig, die mit 1. Jänner 2020 ihre Ausbildung beginnen. Alle AusbildungsärztInnen, die bereits eine Ausbildung begonnen haben, können wahlweise auf die neuen Ausbildungsinhalte/Rasterzeugnisse „wechseln“.

**Anerkannte Ausbildungsstätten** bleiben bis zur Rezertifizierung auch anerkannte Ausbildungsstätten für die neuen Versionen der Ausbildungsinhalte/Rasterzeugnisse, sofern gewährleistet werden kann, dass das Leistungsspektrum erfüllt wird. Sollte das Leistungsspektrum nicht erfüllt werden, hat der Träger eine Meldepflicht.

**> Sollten Sie Fragen zu den Ausbildungsinhalten bzw. Rasterzeugnissen haben, stehen Ihnen in der Ärztekammer für Salzburg gerne die MitarbeiterInnen Claudia Matzek, Andrea Grubinger und Dr. Johannes Barth zur Verfügung.**



# Rechtsschutz für SpitalsärztInnen in Salzburg

AUS DER KAMMER



**Seit 2004** hatte die Kurie der Angestellten Ärztinnen und Ärzte der Ärztekammer für Salzburg bei der Grazer Wechselseitigen Versicherung einen Arbeits- und Sozialgerichtsrechtsschutz versichert. Versichertes Risiko waren Arbeits- und Sozialgerichtsprozesse der Kurienmitglieder, also alle angestellten Ärztinnen und Ärzte im Bundesland Salzburg (derzeit rund 2.000).

**Dieses Versicherungsmodell** war über Jahre hinweg sehr erfolgreich, u. a. konnte ein langwieriger Prozess eines früheren Mittersiller Primararztes finanziert und der Rechtsstandpunkt des Arztes (Kündigungsanfechtung) beim OGH letztlich erfolgreich durchgesetzt werden. Weiters wurde mit dieser Rechtsschutzpolize auch das umfangreiche Vordienst-

zeiten-Verfahren gegen das Land Salzburg ermöglicht, welches letztlich zu einem durchschlagenden Erfolg beim Europäischen Gerichtshof führte.

**In den vergangenen Jahren** wurden weniger Leistungen in Anspruch genommen. Aus diesem Grunde hat die Kurierversammlung vergangenen Herbst beschlossen, aus dem Versicherungsmodell auszusteigen und stattdessen den Rechtsschutz aus einer eigenständigen Rücklage zu finanzieren.

## RECHTSSCHUTZ BESTEHT WEITER

**Den angestellten** Ärztinnen und Ärzten im Bundesland Salzburg wird daher weiterhin ein Rechtsschutz angeboten.

### Eckpunkte des Rechtsschutzes für angestellte Ärztinnen und Ärzte

> Rechtsschutz in Arbeits- und Sozialrechtsangelegenheiten zur Durchsetzung

von berechtigten Ansprüchen der angestellten Ärztinnen und Ärzte in Salzburg, insbesondere gegenüber Dienstgebern;

- > Subsidiarität des Rechtsschutzes der Kurie (wenn keine eigene Versicherung Deckung gewährt);
- > antragsberechtigt sind alle angestellten Ärztinnen und Ärzte im Bundesland Salzburg;
- > kein Rechtsanspruch auf eine Unterstützung/Kostendeckung durch die Kurie;
- > Kosten für notwendige Gerichtsverfahren;
- > Kosten für außerstreitige Rechtsdurchsetzung/Schlichtung der Ansprüche und externe Beratung;
- > Entscheidung über die Gewährung des Rechtsschutzes durch die Kurierversammlung;
- > Entscheidungen der Kurierversammlung erfolgen auf Basis vorhandener Mittel und der Bedeutung der zu vertretenden Ansprüche sowie der Erfolgsaussichten. Dazu kann notwendig sein, eine externe Expertise einzuholen (RechtsanwältIn, GutachterIn usw.).

**> Für Fragen zum Rechtsschutz bzw. in konkreten Fällen wenden Sie sich bitte an die Kurie angestellte Ärzte:**

**Dr. Johannes Barth**  
**Telefon +43 662 871327-116**  
**barth@aeksbg.at**

# Danke für die langjährige Treue

## AUS DER KAMMER

**Die Arbeit** blieb während ihrer Tätigkeit großteils dieselbe, nur die Standorte änderten sich mehrmals. Sieglinde Bubestinger war seit 1. Mai 1990 in der Ärztekammer für Salzburg beschäftigt. Dort führte sie ihr beruflicher Werdegang in das damalige Kassenreferat, wo sie unter anderem für die Urlaubsmeldungen der Salzburger Ärzteschaft, der Kammerumlage, dem Beschwerdemanagement, einem umfangreichen Schriftverkehr und vielem mehr zuständig war.

**Während ihrer** beinahe drei Jahrzehnte langen Dienstangehörigkeit war Frau Bubestinger dort die Hauptperson im Sekretariat. Kein

Termin fand während der engen Zusammenarbeit mit MR Dr. Josef Lohninger, MR Dr. Walter Arnberger sowie Vizepräsident MR Dr. Christoph Fürthauer ohne sie statt.

**Erst später** wurde die Kurie für Niedergelassene Ärzte gegründet und bis zu ihrem Pensionsantritt Ende Dezember war Frau Bubestinger dort eine wertvolle Stütze. Ihr Büro hingegen musste sie mehrmals übersiedeln – von der Schranngasse zur Bergstraße und zum jetzigen Standort in der Faberstraße.

**Seit Jänner dieses Jahres** übernimmt Frau Esther Nowy, MA das Aufgabenfeld von Frau Bubestinger. Sie ist seit 1. August 2019 im Haus tätig und zuständig für:

- > Sekretariat der Kurie für Niedergelassene Ärzte
- > Wahlärzteberatung
- > Schiedskommissionen

**Die Ärztekammer** für Salzburg bedankt sich bei Frau Sieglinde Bubestinger für die langjährige Treue und Mitarbeit und heißt Frau Nowy im künftigen Aufgabengebiet der Kurie für niedergelassene Ärzte herzlich willkommen. ■

> **Esther Nowy, MA**  
**Kurie niedergelassene Ärzte**  
**Telefon +43 662 871327-130**  
**nowy@aeksbg.at**



*„Während meiner beinahe 30-jährigen Arbeitszeit blieb nicht nur gebäudetechnisch gesehen kein Stein auf dem anderen.“*



Sieglinde Bubestinger



Esther Nowy, MA

# Allgemeinmedizinische Versorgung in der Notaufnahme am Uniklinikum Campus LKH

## AUS DER KAMMER

**Anfang 2019** startete die der Ärztlichen Direktion unterstellte Allgemeinmedizin in der Notaufnahme (AMNA) für Erwachsene den Testbetrieb. Mittlerweile ist die Einrichtung mit vier Allgemeinmedizinerinnen und -medizinern besetzt und täglich von 7.30 bis 18 Uhr in Betrieb. Nach der Ersteinschätzung werden Patientinnen und Patienten innerhalb der Notaufnahme für Erwachsene zur Allgemeinmedizinischen Versorgung geleitet. Dadurch wird der Notaufnahmebereich für schwere Notfälle entlastet, sodass dort die Ressourcen zielgerichteter eingesetzt werden können.

**Niedrig triagierte PatientInnen** werden nach Ersteinschätzung durch die Pflege oder in Absprache mit dem ärztlichen AMNA-Team zugeteilt und zusammen mit einer

Mitarbeiterin aus dem Pflorgeteam allgemeinmedizinisch versorgt. In der AMNA erfolgt eine Therapieentscheidung primär auf Basis einer ausführlichen klinischen Untersuchung. Eine aufwendige Diagnostik ist nicht vorgesehen, lediglich schnelle ergänzende Untersuchungen (z.B. EKG, Laborschnelltests) dienen der Absicherung des klinischen Befundes. Es werden gegebenenfalls notwendige Rezepte ausgestellt. Sofern weitere ambulante Maßnahmen wie eine Kontrolle im Verlauf notwendig ist, wird an die Hausärztin oder den Hausarzt zur weiteren Behandlung verwiesen.

**Durch diese neue Einrichtung** wird die eigentliche Notaufnahme von PatientInnen entlastet, die keine Notfälle und im niedergelassenen Bereich oder geplant in einer Terminambulanz gut aufgehoben sind. Warte- und Durchlaufzeiten werden damit für alle PatientInnen verringert. ■



## EXPERTENTIPP

# Wenn die Versicherung kündigt ...

**In fast allen Versicherungssparten** ist nach Abwicklung eines Schadenfalles ein Recht auf Kündigung durch die Versicherung vereinbart. Macht diese davon Gebrauch, so führt dies oft zu Unverständnis und Ärger beim Kunden. Die Versicherungsunternehmen selektieren zunehmend nach „erwünschten“ und „unerwünschten“ Risiken, also solchen mit geringer bzw. hoher Schadensentwicklung. Selbst jahrelange Treue zu einem Versicherungsunternehmen und eine geringe Schadensbelastung in der Vergangenheit bieten keinen Schutz vor Schadenskündigungen wenn es zu einer Häufung von Schäden kommt. Dabei wird zur Bewertung der Schadensentwicklung das Verhältnis von erhaltenen Prämien zu geleisteten Schadenszahlungen in einem Betrachtungszeitraum (z.B. die letzten 3 Jahre) herangezogen. Wird dabei ein gewisser Prozentsatz überschritten, sieht der Versicherer diesen Vertrag als nicht gewinnbringend und trennt sich bei nächster Gelegenheit vom Risiko. Vor der endgültigen Kündigung zur möglichen Fortführung der Polisse wird dem Kunden manchmal noch ein Sanierungsvorschlag (Prämienerhöhung und/oder Vereinbarung eines Selbstbehaltes) angeboten. In jedem Versicherungsantrag ist über den Bestand einer Vorversicherung und einer eventuellen Kündigung oder der

Vertragsfreigabe seitens des Vorversicherers wahrheitsgemäß Auskunft zu geben. Unwahre Angaben führen bedingungsgemäß zum Verlust des Versicherungsschutzes. Es ist daher im Falle einer Kündigung fast unmöglich, einen gleichartigen Versicherungsschutz zu ähnlicher Prämie zu erhalten. Unter Umständen werden gekündigte Verträge von anderen Versicherern überhaupt nicht mehr angenommen. Wenn es sich um eine sogenannte „Spartenkündigung“ innerhalb eines „Bündelvertrages“ handelt (z.B. wird bei einer Gebäudeversicherung nur die Sparte „Leitungswasserschaden“ gekündigt), ist es de facto unmöglich, diese einzelne Sparte wieder zu versichern.

## UNSER TIPP:

**Ein Versicherungsexperte** kann bereits bei Vertragsabschluss durch Sondervereinbarungen einer geplanten Kündigung von einzelnen Sparten vorbeugen oder Sanierungsangebote überprüfen und Alternativen aufzeigen. ■



TEL +43 662 43 09 66  
WWW.PBP.AT



# Wechsel an der Kurienspitze der niedergelassenen Ärzte

MR Dr. Christoph Fürthauer folgt MR Dr. Walter Arnberger nach

## AUS DEN KURIEN

*Bei der Kurierversammlung am 19. Dezember 2019 wurde MR Dr. Christoph Fürthauer in Nachfolge von MR Dr. Walter Arnberger zum Kurienobmann der niedergelassenen Ärzte in Salzburg gewählt.*

### LAUDATIO

**MR Dr. Walter Arnberger**, geb. 1953 in Wien, promovierte 1978 zum Doktor der gesamten Heilkunde in Wien. Er begann seinen Turnus am Lorenz-Böhler-Krankenhaus in Wien und wechselte 1979 nach Salzburg an das Krankenhaus Schwarzach. Dr. Arnberger erlangte 1982 das Diplom Arzt für Allgemeinmedizin und 1987 das Diplom Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Von 1987 bis 1989 war er am Krankenhaus Schwarzach als Facharzt tätig. Seit 1989 wirkt er als niedergelassener Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Kassenvertrag in Neumarkt am Wallersee, am 1. Jänner 2019 gründete er dort gemeinsam mit Dr. Robert Kepplinger eine Gruppenpraxis für Frauenheilkunde.

**MR Dr. Arnberger** ist in zweiter Ehe verheiratet mit Dr. Elvira Kermauner (ebenfalls Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe), hat drei Kinder und wohnt in Neumarkt am Wallersee.



**MR Dr. Walter Arnberger** übergibt das Zepter als Obmann der Kurie niedergelassene Ärzte an ...



... Vizepräsident MR Dr. Christoph Fürthauer

### UMFASSENDE FUNKTIONÄRSTÄTIGKEIT IN DER SALZBURGER ÄRZTEKAMMER UND IN DER ÖÄK

**Bereits sehr früh** engagierte sich Dr. Arnberger für die Kollegenschaft und war anfangs von 1982 bis 1989 als Turnusärzte- und Spitalsärztevertreter im Krankenhaus Schwarzach aktiv. Ab 1994 war er Mitglied im Kassenverhandlungs- und im Niederlassungsausschuss der Ärztekammer sowie Fachärztereferent der Kurie niedergelassene Ärzte. Im Jahre 1999 wurde er Kurienobmann der Kurie niedergelassene Ärzte und übte diese Funktion bis Dezember 2019 aus.

**MR Dr. Arnberger** bekleidete seither vielfältige Funktionen in der Ärztekammer für Salzburg sowie in der Österreichischen Ärztekammer. Er war Fachärztereferent, Mitglied im Verwaltungsausschuss des Wohlfahrtsfonds, Vorsitzender im Niederlassungsausschuss und wirkte in der Interventionsstelle für Fachärzte. Von 1999 bis 2005 war er als Obmann-Stellvertreter in der Bundeskurie der niedergelassenen Ärzte in Wien tätig, zusätzlich bekleidete er dort sieben Jahre lang – bis 31. Dezember 2019 – das Amt des Finanzreferenten sowie des Referenten für Kas-senangelegenheiten der BKNÄ.

## LOYALITÄT UND BESONNENHEIT

**Kolleginnen und Kollegen** empfanden in all den Jahren MR Dr. Arnbergers Loyalität und Uneigennützigkeit gegenüber der Salzburger Ärzteschaft als herausragende und bemerkenswerte Eigenschaften. Ihn zeichnen Disziplin, besonderes Verhandlungsgeschick und Besonnenheit in der Diskussion aus, aber auch eine unerschütterliche ärztliche Position gegenüber den Verhandlungspartnern von Gesundheitspolitik und Sozialversicherungen. In seiner standespolitischen Positionierung legte Dr. Arnberger immer besonderen Wert auf Vertragssicherheit bei den KassenärztInnen und damit verbunden auch auf Stabilität beim Rückersatzan-

spruch bei den WahlärztInnen. Sein Verhandlungsgeschick war sowohl auf Bundes-, als auch auf Salzburger Ebene prägend. Großen Stellenwert legte er auf die Umsetzung zeitgemäßer Zusammenarbeitsformen im kassenärztlichen Bereich wie beispielsweise Jobsharing, Übergabepaxis, Gruppenpraxismodelle, u.v.m. Auch selbst war er Mitglied der ersten Stunde in Salzburgs erstem, offiziellen Gesundheitsnetzwerk (Wallersee) und brachte und bringt auch dort neben seiner tatkräftigen Unterstützung Ideen und Initiativen mit ein.

**Er hat ständig** an der Verbesserung des Serviceangebotes für die Salzburger Kollegenschaft gearbeitet und legte einen Schwerpunkt auf die Unterstützung niederlassungswilliger ÄrztInnen und potenzieller PraxisübergeberInnen. Besonders die wirtschaftlichen Aspekte der Praxisführung sowie die Beratung in der Praxisgründung mit einer Vielzahl an Seminarbeiträgen, welche

in Zusammenarbeit mit der Salzburger Bildungspartnerschaft stattfanden, lagen ihm am Herzen, wobei es für ihn unerheblich war, ob es sich dabei um KassenärztInnen oder WahlärztInnen handelte.

**MR Dr. Arnberger** legte auch sein Mandat in der Vollversammlung nieder, dieses übernimmt künftig Dr. Dietmar Gmeiner.

**Die KollegInnen** bedanken sich herzlich bei MR Dr. Walter Arnberger für seine jahrelangen herausragenden Leistungen und erzielten Erfolge sowie das stetige tatkräftige Bestreben um das berufliche Wohlergehen der Salzburger Ärzteschaft. Danke für den immerwährenden Einsatz, die Leidenschaft und Motivation auf so vielen verschiedenen Ebenen! ■



*„Ihn zeichnen Disziplin, besonderes Verhandlungsgeschick und Besonnenheit in der Diskussion aus, aber auch eine unerschütterliche ärztliche Position gegenüber den Verhandlungspartnern von Gesundheitspolitik und Sozialversicherungen.“*



**Dr. Walter Arnberger mit Ehefrau Dr. Elvira Kermauner**  
am Sommerfest / ©Uwe Brandl, Cityguide

# Grata rerum novitas

Änderungen im Erstattungskodex (EKO) ab Jänner 2020

**MEDIZIN IN SALZBURG**

**ROT → GRÜN**

**Aufnahme kostengünstiger Nachfolgepräparate in den Grünen Bereich:**

Präparat	Menge	T	OP	KVP €	max. Kostenersparnis € pro Packung*
<b>A10 ANTIDIABETIKA</b>					
<b>A10BG03 Pioglitazon</b>					
Pioglitazon „Accord“ 15 mg Tabl.	30 Stk.	-	-	9,55	<b>0,19</b>
<i>IND: wenn mit Metformin keine ausreichende Blutzuckereinstellung erreicht wird</i>					
<b>G04 UROLOGIKA</b>					
<b>G04BD08 Solifenacin</b>					
Solifenacin „Aristo“ 5 mg Filmtabl.	10 Stk.	-	-	3,90	<b>7,65**</b>
	30 Stk.	-	(3)	11,35	<b>21,45**</b>
Solifenacin „Aristo“ 10 mg Filmtabl.	30 Stk.	T2	(3)	11,35	<b>24,95**</b>
Solifenacin „Aristo“ ist ein weiteres Nachfolgepräparat zu Vesicare.					
<b>G04BD09 Trosipium</b>					
Trosipium „Aristo“ 15 mg Filmtabl.	30 Stk.	-	-	3,65	<b>4,72</b>
	90 Stk.	-	(3)	10,70	<b>8,11</b>
Trosipium „Aristo“ 20 mg Filmtabl.	30 Stk.	-	-	5,50	<b>6,58</b>
	60 Stk.	-	(3)	10,70	<b>11,78</b>
Trosipium „Aristo“ 30 mg Filmtabl.	10 Stk.	T2	-	2,45	<b>6,70</b>
	30 Stk.	T2	(3)	7,30	<b>10,83</b>
Trosipium „Aristo“ ist das erste Nachfolgepräparat zu Inkontan und Spasmolyt.					
<b>L04 IMMUNSUPPRESSIVA</b>					
<b>L04AD02 Tacrolimus</b>					
Tacforius 0,5 mg Hartkaps., retardiert	30 Stk.	-	(3)	21,90	<b>23,85</b>
Tacforius 1 mg Hartkaps., retardiert	60 Stk.	-	(3)	69,45	<b>56,25</b>
Tacforius 3 mg Hartkaps., retardiert	30 Stk.	-	(3)	76,80	<b>142,00</b>
					Erstanbieter nicht im EKO
Tacforius 5 mg Hartkaps., retardiert	30 Stk.	-	(3)	107,75	<b>142,35</b>
<i>IND: nach Organtransplantation</i>					

\* Vergleich zum Listenpreis des Erstanbieterpräparates in dosierungsäquivalenter Menge (Preisbasis der Berechnung: Jänner 2020)

\*\* Bei dem angegebenen Kostenreduktionspotenzial werden Preismodelle (PM) nicht berücksichtigt.

(PM) Arzneispezialitäten, für die eine Vereinbarung über ein Preismodell mit dem vertriebsberechtigten Unternehmen vorliegt.

### Aufnahme von Präparaten in den Grünen Bereich

Präparat	Menge	T	OP	KVP €
<b>C10</b>	<b>MITTEL, DIE DEN LIPIDSTOFFWECHSEL BEEINFLUSSEN</b>			
<b>C10BA06</b>	<b>Rosuvastatin und Ezetimib</b>			
	Rosamib 5 mg/10 mg Tabl.	30 Stk.	- (3)	<b>13,90</b>
	Rosamib 10 mg/10 mg Tabl.	30 Stk.	- (3)	<b>13,90</b>
	Rosamib 20 mg/10 mg Tabl.	30 Stk.	- (3)	<b>13,90</b>

Rosamib ist die erste Fixkombination von Rosuvastatin und Ezetimib im EKO.

<b>L02</b>	<b>ENDOKRINE THERAPIE</b>			
<b>L02BA03</b>	<b>Fulvestrant</b>			
	Faslodex 250 mg Inj.lsg. (PM)	2 Stk.	- -	<b>564,95</b>

**IND:** Diagnose und Erstverordnung durch entsprechende Fachabteilung bzw. Zentrum, mittels Tumorboard. Regelmäßige Kontrolle durch entsprechende Fachabteilung bzw. Zentrum bzw. durch eine/n gynäko-onkologisch bzw. onkologisch spezialisierte/n Facharzt/Fachärztin.

### ROT → GELB

#### Aufnahme kostengünstiger Biosimilars in den Gelben Bereich:

Präparat	Menge	T	OP	KVP €	max. Kostenersparnis € pro Packung*
<b>H05</b>	<b>CALCIUMHOMÖOSTASE</b>				
<b>H05AA02</b>	<b>Teriparatid</b>				
RE1	Terrosa 20 mcg/0,08 ml Inj.lsg.	1 Stk. (Patrone)	- -	247,25	<b>150,40</b>
L6		1 Pkg. (Patr.+Pen)	- -	247,25	<b>150,40</b>

PatientInnen mit progredienter Knochenbruchkrankheit (postmenopausale Osteoporose, Osteoporose bei Männern, Glucocorticoid induzierte Osteoporose), wenn trotz adäquat geführter, mehr als zwei Jahre währender, antiresorptiver Therapie Wirbelkörperfrakturen auftreten. Erstverordnung durch Osteoporose-Ambulanz. Die maximale Therapiedauer beträgt 24 Monate. Teriparatid eignet sich für eine chef(kontroll)ärztliche Langzeitbewilligung für 6 Monate (L6). Eine antiresorptive Anschlussbehandlung ist erforderlich.

Terrosa ist das erste Nachfolgepräparat zu Forsteo.

#### Aufnahme kostengünstiger Nachfolgepräparate in den Gelben Bereich:

Präparat	Menge	T	OP	KVP €	max. Kostenersparnis € pro Packung*
<b>J05</b>	<b>ANTIVIRALE MITTEL ZUR SYSTEMISCHEN ANWENDUNG</b>				
<b>J05AE10</b>	<b>Darunavir</b>				
RE2	Darunavir „Stada“ 800 mg Filmtabl.	30 Stk.	- -	176,05	<b>168,10</b>

In Kombination mit niedrig dosiertem Ritonavir und anderen antiretroviralen Arzneimitteln zur Behandlung von HIV-1-infizierten PatientInnen ab 3 Jahren (größer gleich 40 kg) bei

> antiretroviral nicht vorbehandelten PatientInnen

> antiretroviral vorbehandelten PatientInnen, wenn diese keine Darunavir-Resistenz-assoziierte Mutationen aufweisen, und eine Viruslast von kleiner als 100.000 HIV-1-RNA-Kopien/ml sowie eine CD4-Zellzahl von größer gleich 100 Mio. Zellen/l vorliegt. Therapieeinleitung und regelmäßige Kontrollen durch einen Arzt/eine Ärztin mit Erfahrung in der HIV-Behandlung.

Darunavir „Stada“ ist ein weiteres Nachfolgepräparat zu Prezista.

#### Aufnahme von Präparaten in den Gelben Bereich:

Präparat	Menge	T	OP	KVP €
<b>L01</b>	<b>ANTINEOPLASTISCHE MITTEL</b>			
<b>L01XE44</b>	<b>Lorlatinib</b>			
RE1	Lorviqua 25 mg Filmtabl. (PM)	90 Stk.	- -	<b>4.921,45</b>
RE1	Lorviqua 100 mg Filmtabl. (PM)	30 Stk.	- -	<b>4.921,45</b>

Bei erwachsenen PatientInnen mit fortgeschrittenem Anaplastische-Lymphomkinase (ALK)-positivem, nicht-kleinzelligem Lungenkarzinom (NSCLC) > nach Vorbehandlung mit mindestens einem ALK-Inhibitor

Nachweis der ALK-Translokation mit einer validierten Testmethode. Diagnose und Erstverordnung durch entsprechende Fachabteilung bzw. Zentrum, mittels Tumorboard. Regelmäßige Kontrolle durch entsprechende Fachabteilung bzw. Zentrum bzw. durch einen/eine onkologisch spezialisierten/spezialisierte Facharzt/Fachärztin. Die Aufnahme ist befristet und endet mit 31.12.2022.



### FOLGENDE PRÄPARATE WURDEN AUS DEM EKO GESTRICHEN

Präparat	Menge	ATC-Code	Streichung mit
Decapeptyl 0,1 mg Fertigspr.	7 Stk./28 Stk.	L02AE04	01.01.2020
Dolgit 400 mg Drag.	30 Stk./50 Stk.	M01AE01	01.01.2020
Dolgit 600 mg Drag.	30 Stk./50 Stk.	M01AE01	01.01.2020
Ivabradin „1A Pharma“ 5 mg Filmtabl.	30 Stk./60 Stk.	C01EB17	01.01.2020
Ivabradin „1A Pharma“ 7,5 mg Filmtabl.	30 Stk./60 Stk.	C01EB17	01.01.2020
Ivabradin „Sandoz“ 5 mg Filmtabl.	30 Stk./60 Stk.	C01EB17	01.01.2020
Ivabradin „Sandoz“ 7,5 mg Filmtabl.	30 Stk./60 Stk.	C01EB17	01.01.2020
Mondeal 10 mg Filmtabl.	10 Stk.	N05CF02	01.01.2020
Nifedipin „Stada“ retard 20 mg Filmtabl.	20 Stk./50 Stk.	C08CA05	01.01.2020

### ÄNDERUNG DER VERWENDUNG IM GRÜNEN BEREICH (ÜBERNAHME VOM GELBEN BEREICH)

Präparat	Menge	T	OP	KVP €
<b>L04 IMMUNSUPPRESSIVA</b>				
<b>L04AB01 Etanercept</b>				
Benepali 50 mg Inj.lsg. Fertigen (PM)	4 Stk.	-	-	<b>611,70</b>
Benepali 50 mg Inj.lsg. Fertigspr. (PM)	4 Stk.	-	-	<b>611,70</b>
<i>IND: Diagnose, Erstverordnung und regelmäßige Kontrollen durch entsprechende Fachabteilung, -ambulanz bzw. FachärztInnen (Rheumatologie, Dermatologie). Eine Liste mit orientierenden Kriterien für einen zweckmäßigen Einsatz des Wirkstoffs Etanercept wird vom Dachverband erstellt und unter <a href="http://www.sozialversicherung.at/erstattungskodex_orientierende_kriterien_etanercept">www.sozialversicherung.at/erstattungskodex_orientierende_kriterien_etanercept</a> publiziert.</i>				
<b>L04AB02 Infliximab</b>				
Inflixtra 100 mg Plv. f. ein Konz. z. Herst. einer Inf.lsg.	1 Stk.	-	-	<b>179,05</b>
	2 Stk.	-	-	<b>340,25</b>
	3 Stk.	-	-	<b>492,20</b>
<i>IND: Diagnose, Erstverordnung und regelmäßige Kontrollen durch entsprechende Fachabteilung, -ambulanz bzw. FachärztInnen (Rheumatologie, Dermatologie, Gastroenterologie). Eine Liste mit orientierenden Kriterien für einen zweckmäßigen Einsatz des Wirkstoffs Infliximab wird vom Dachverband erstellt und unter <a href="http://www.sozialversicherung.at/erstattungskodex_orientierende_kriterien_infliximab">www.sozialversicherung.at/erstattungskodex_orientierende_kriterien_infliximab</a> publiziert.</i>				

### ÄNDERUNG DER PACKUNGSGRÖSSE IM GRÜNEN BEREICH

Präparat	Menge	T	OP	KVP €
<b>J01 ANTIBIOTIKA ZUR SYSTEMISCHEN ANWENDUNG</b>				
<b>J01MA14 Moxifloxacin</b>				
Avelox 400 mg Filmtabl.	7 Stk.	-	-	<b>12,20</b>
<i>nur bei schweren Infektionen bzw. bei Infektionen mit atypischen Erregern</i>				
Streichung der 5 Stk.-Pkg.				
<b>N02 ANALGETIKA</b>				
<b>N02AB03 Fentanyl</b>				
Fentanyl „Genericon“ 75 mcg/h transdermales Pflaster	5 Stk.	-	-	<b>27,55</b>
	10 Stk.	-	-	<b>52,25</b>
Fentanyl „Genericon“ 100 mcg/h transdermales Pflaster	5 Stk.	-	-	<b>33,55</b>
	10 Stk.	-	-	<b>64,55</b>
SG				
<i>IND: chronische Schmerzen, die durch starke orale Opiode nicht ausreichend behandelbar sind</i>				
Jeweils Aufnahme einer weiteren Packungsgröße zu 10 Stk.				

Präparat	Menge	T	OP	KVP €
<b>N03 ANTIEPILEPTIKA</b>				
<b>N03AX16 Pregabalin</b>				
Pregabalin „Accord“ 200 mg Hartkaps.	21 Stk.	-	-	<b>7,55</b>
	90 Stk.	-	-	<b>29,90</b>
Aufnahme einer weiteren Packungsgröße zu 90 Stk.				
<b>N04 ANTIPARKINSONMITTEL</b>				
<b>N04BA02 Levodopa und Decarboxylasehemmer</b>				
Sinemet 25 mg/100 mg Tabl.	100 Stk.	T2	-	<b>17,15</b>
Sinemet 25 mg/250 mg Tabl.	100 Stk.	T2	-	<b>28,75</b>
Austausch der 98 Stk.-Pkg. auf eine 100 Stk.-Pkg.				

## ÄNDERUNG DER VERWENDUNG IM GELBEN BEREICH

Präparat	Menge	T	OP	KVP €
<b>J05 ANTIVIRALE MITTEL ZUR SYSTEMISCHEN ANWENDUNG</b>				
<b>J05AP57 Glecaprevir und Pibrentasvir</b>				
RE1 Maviret 100 mg/40 mg Filmtabl. <b>[PM]</b>	84 Stk.	-	-	<b>12.622,55</b>
<p>Bei erwachsenen PatientInnen ab 18 Jahren mit chronischer Hepatitis C:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Therapie-naiv, Genotyp 1,2,4,5,6: ohne Zirrhose und mit kompensierter Zirrhose für 8 Wochen.</li> <li>&gt; Therapie-naiv, Genotyp 3: ohne Zirrhose für 8 Wochen, mit kompensierter Zirrhose für 12 Wochen.</li> <li>&gt; Therapie-erfahren (nach Versagen von Peginterferon plus Ribavirin mit oder ohne Sofosbuvir oder nach Versagen von Ribavirin plus Sofosbuvir), Genotyp 1,2,4,5,6: ohne Zirrhose für 8 Wochen, mit kompensierter Zirrhose für 12 Wochen.</li> <li>&gt; Therapie-erfahren (nach Versagen von Peginterferon plus Ribavirin mit oder ohne Sofosbuvir oder nach Versagen von Ribavirin plus Sofosbuvir), Genotyp 3: ohne Zirrhose oder mit kompensierter Zirrhose für 16 Wochen.</li> </ul> <p>Die Verordnung hat durch ein spezialisiertes Zentrum durch Gastroenterologinnen und Hepatologinnen oder Infektiologinnen mit Erfahrung in der Behandlung der Hepatitis C zu erfolgen. Die Liste der für die Verordnung in Frage kommenden Einrichtungen wird vom Dachverband erstellt und unter <a href="http://www.sozialversicherung.at/erstattungskodex_hepatitis_c">www.sozialversicherung.at/erstattungskodex_hepatitis_c</a> publiziert. Die Aufnahme ist befristet und endet mit 31.12.2021.</p> <p>Bei Maviret kam es zu Änderungen bei der Therapiedauer.</p>				
<b>L01 ANTINEOPLASTISCHE MITTEL</b>				
<b>L01XE35 Osimertinib</b>				
RE1 Tagrisso 40 mg Filmtabl.	30 Stk.	-	-	<b>6.258,65</b>
RE1 Tagrisso 80 mg Filmtabl.	30 Stk.	-	-	<b>6.258,65</b>
<p>Bei lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem, nichtkleinzelligem Lungenkarzinom (NSCLC)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; zur Erstlinientherapie von erwachsenen PatientInnen mit aktivierenden Mutationen des epidermalen Wachstumsfaktor-Rezeptors (Epidermal Growth Factor Receptor, EGFR). Nachweis einer aktivierenden Mutation der EGFR-Tyrosinkinase mit einer validierten Testmethode.</li> <li>&gt; zur Behandlung von erwachsenen PatientInnen mit einer positiven T790M-Mutation des EGFR, bei denen eine Therapie mit einem der folgenden EGFR-Tyrosinkinasehemmer (Gefitinib, Erlotinib, Afatinib) versagt hat. Nachweis des EGFR-T790M-Mutationsstatus mit einer validierten Testmethode.</li> </ul> <p>Diagnose und Erstverordnung durch entsprechende Fachabteilung bzw. Zentrum, mittels Tumorboard. Regelmäßige Kontrolle durch entsprechende Fachabteilung bzw. Zentrum bzw. durch einen/eine onkologisch spezialisierten/spezialisierte Facharzt/Fachärztin.</p> <p>Erweiterung um die Erstlinientherapie.</p>				

**Den aktuell gültigen Indikations- bzw. Regeltex**  
**aller Präparate die im EKO gelistet sind finden Sie unter**  
<http://www.hauptverband.at/portal27/hvbportal/oeko/>

> **Mit lieben Grüßen**  
**Dr. med. univ. Bernhard Graf**



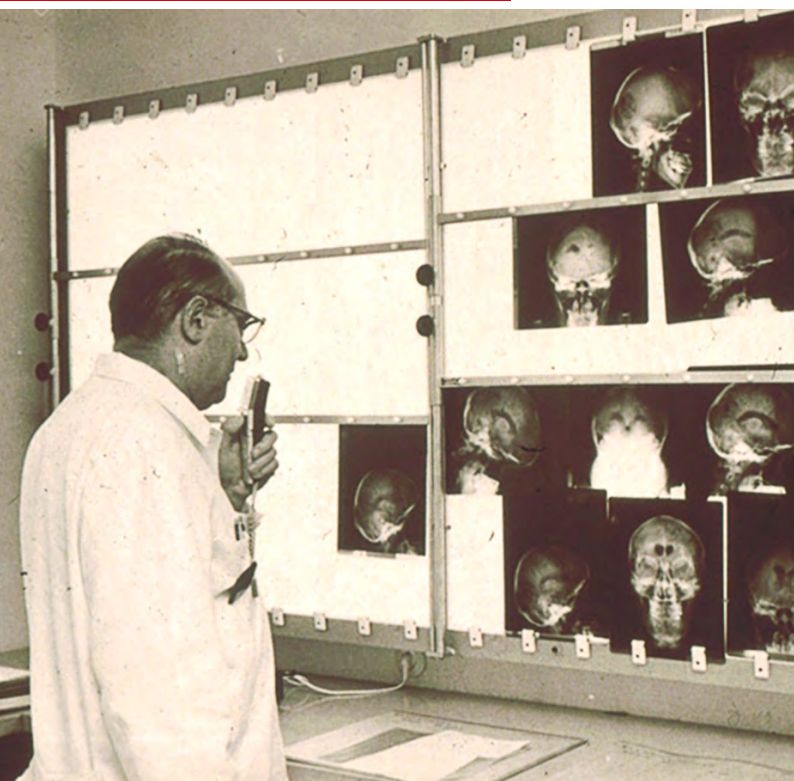
# 50 Jahre Neuroradiologie 1969 – 2019 in Salzburg

## Das Universitätsinstitut für Neuroradiologie der PMU in Salzburg stellt sich vor

Priv.-Doz. Dr. Mark R. Mc Coy

Leiter Universitätsinstitut für Neuroradiologie der PMU

### MEDIZIN IN SALZBURG



Fotos: © SALK  
Abb. 1: Prim. Dr. H. Mösl  
befundet Röntgenbilder  
einer Pneumencephalo-  
graphie (siehe Luftfüllung  
der Ventrikel)

Psychiatrie sowie den Neurowissenschaften. Enge diagnostische Fragestellungen verbinden die Neuroradiologie auch mit den Fächern Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kieferchirurgie und Ophthalmologie.

**Als Hofrat Prim. Dr. Hermann Mösl** die Leitung des Röntgeninstitutes 1969 in der damaligen Landesheilstalt Salzburg übernahm, war es das erste Röntgeninstitut, welches neben der radiologischen Grundversorgung dieses Krankenhauses auch dezidiert auf Neuroradiologische Untersuchungen spezialisiert war – es war somit wohl das erste Röntgeninstitut in Österreich mit dieser Spezialisierung.

**Die Gründung** der eigenständigen Radiologie-Abteilung zeigte den Weitblick der damaligen Salzburger Landesregierung und war der logische Schritt in die Richtung eines modernen Neurozentrums an der jetzigen Christian Doppler Klinik, welches mit Neurochirurgie, Neurologie, Geriatrie und Psychiatrie so vervollständigt wurde.

### GESTERN – HEUTE – MORGEN

**Das Univ.-Institut** für Neuroradiologie der Paracelsus Medizinischen Universität am Neurozentrum der Christian Doppler Klinik ist das neuroradiologische Kompetenzzentrum des Landes Salzburg. Anlässlich des 50. Geburtstages des Institutes wollen wir hier die Themen und die Entwicklung

der Neuroradiologie nicht nur in Salzburg, sondern auch in der Breite dieses speziellen Aufgabengebietes, das in vielen anderen Ländern bereits eine eigene Fachausbildung ist, darstellen.

**Das Aufgabengebiet** der Neuroradiologie umfasst die Diagnostik und die Therapie von Erkrankungen und Veränderungen des Nervensystems. Die Neuroradiologie ergänzt mit speziellen radiologischen Untersuchungstechniken unter anderem die Nachbardisziplinen Neurologie, Neurochirurgie,

**Die offizielle Eröffnung** der neuen Salzburger Landesnervenklinik und somit auch dieses Röntgeninstitutes erfolgte im Jahre 1971 durch den damaligen Bundespräsidenten Dr. Franz Jonas. Es war allen damals bewusst, welch wichtige Entscheidung für das Land Salzburg getroffen wurde – die fulminante Entwicklung der Neurofächer und besonders der Neuroradiologie gab den "Gründervätern" recht!

**In den ersten Jahren** war der Blick in das Innere des Kopfes nur sehr eingeschränkt durchführbar. Neben der Echoenzephalographie (A-Mode Ultraschall) war dies ausschließlich mit invasiven Untersuchungen wie der Pneumencephalographie (Abbildung 1) und der cerebralen Angiographie möglich. Die Darstellung des Wirbelkanales erfolgte durch die Myelographie. Erst die Erfindung des Computertomographiegerätes durch Godfrey Hounsfield ermöglichte es, das erste Mal in einen Menschen wirklich „hineinzusehen“. Übrigens konnte diese Erfindung nur durch die enormen Schallplattenverkäufe der „Beatles“ von der Firma EMI finanziert werden!

**Das erste** Computertomographiegerät und später auch der erste Kernspintomograph des Landes Salzburg wurden in der Neuroradiologie aufgestellt, auch diese sehr teuren Investitionen wurden zukunftsweisend von der Landesregierung unterstützt, was neben HR Prim. Dr. Mösl auch dem unermüdlichen Einsatz des Direktors der Salzburger Landesnervenklinik und Vorstandes der Neurochirurgie, Herrn Hofrat Univ.-Prof. Dr. H.E. Diemath, zu danken war.

**Nach Prim. Dr. Mösl** übernahm Herr Univ.-Prof. Dr. M. Grobovschek die Neuroradiologie und leitete dieses Institut als Vorstand bis 2011. Von 2012 bis Juli 2019 wurde das Institut als Division für Neuroradiologie unter der Radiologie des Landeskrankenhauses (Vorstand: Univ.-Prof. Dr. K. Hergan) geführt. Die SALK bestellte Priv.-Doz. Dr. Mark R. Mc Coy sowohl als interimistischen Leiter nach

Univ.-Prof. Dr. M. Grobovschek, als auch als Divisionsleiter.

**Um den nicht** mehr zu verleugnenden Ansprüchen des sich rasch entwickelnden Spezialgebietes wieder Rechnung zu tragen, wurde mit Bescheid der Salzburger Landesregierung vom 14.8.2019 die Neuroradiologie wieder ein eigenständiges Univ.-Institut für Neuroradiologie an der Christian Doppler Klinik mit dem interimistischen Leiter Priv.-Doz. Dr. M.R. Mc Coy.

**Das Team** besteht aus neun ÄrztInnen (sieben Oberärzte, zwei Fachärzte), 19 RadiologietechnologInnen mit Herrn Markus Schober als leitenden RT und Frau



Abb. 2: Das Team des Univ.-Inst. für Neuroradiologie der PMU (im Dienst am 11.02.2020)

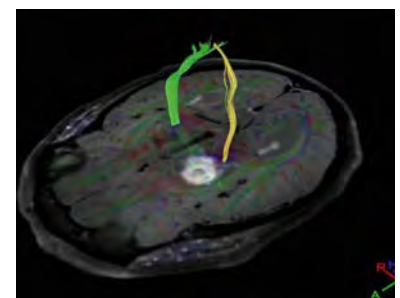


Abb. 3: Fibertracking der Pyramidenbahn nahe einer Raumforderung (OA Dr. F. Klausner)

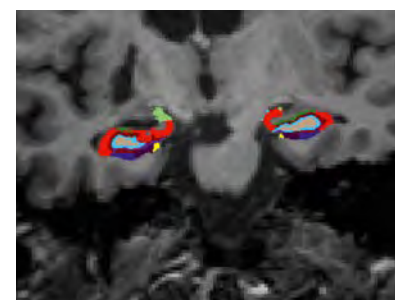


Abb. 4: Prächirurgische Epilepsieabklärung – Volumetrie des Hippocampus (J. Steinbacher)





**Priv.-Doz. Dr.  
Mark R. Mc Coy**  
Leiter Universitätsinstitut  
für Neuroradiologie der PMU

Margit Mock als Chefsekretärin mit sechs Sekretärinnen; weiters ist ein Physiker, Herr Dipl.-Ing. Dr. J. Steinbacher, ein Informatiker, Herr R. Herberstein und ein OP-Gehilfe am Institut beschäftigt (Abbildung 2).

**In den letzten Jahren** konnte die Neuroradiologie durch den enormen persönlichen Einsatz und Teamgeist, sowohl der ärztlichen als auch nichtärztlichen MitarbeiterInnen, aber auch durch die Investitionen der Geschäftsführung und der Ärztlichen Direktion, die in den letzten Jahren zur Verbesserung der Infrastruktur führten, zukunftsweisend weiterentwickelt werden.

**Es bietet in der Diagnostik,** State of Art Neuroradiologie auf höchstem internationalen Stand, dieses zeigte sich auch in den, für ein kleines Institut doch beachtlichen nationalen und internationalen Publikationen. Derzeit ist die Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Neuroradiologie (ÖGNER) für November 2020 in Vorbereitung.

**Eine sehr enge** und kollegiale Zusammenarbeit und zahlreiche interdisziplinäre Besprechungen mit den Abteilungen der Christian Doppler Klinik, aber auch mit den anderen Abteilungen der Landeskliniken, kennzeichnet die gute Vernetzung zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten.

**Immer mehr** geht die Entwicklung der Neuroradiologie von der rein morphologischen Bildgebung



Abb. 5: Eröffnung des „neuen“ Computertomographiegerätes 2012 (im Jahr 2019: 17.240 CT-Leistungen!) mit dem ehemaligen Ärztlichen Direktor HR Univ.-Doz. Dr. Reinhold Fartacek.

des Zentralnervensystems in Richtung einer funktionellen Darstellung. Dadurch werden schon heute pathologische Vorgänge routinemäßig auch funktionell dargestellt, wie zum Beispiel bei der präoperativen Tumorevaluierung durch Fibertracking (Abbildung 3) und MR Spektroskopie. Diese Methoden dienen der präzisen Diagnosestellung, es kann dadurch die Therapieplanung und Überwachung des Therapieerfolges verbessert werden.

**Bei der Abklärung** von EpilepsiepatientInnen wird strukturelle und funktionelle MRT Bildgebung im Rahmen des prächirurgischen Programmes eines Österreichisches TypB Referenzzentrum Europas mit nationalem Versorgungsauftrag für seltene und komplexe Epilepsien geboten. Der jetzt schon routinemäßige Einsatz computergestützter Auswertungen in der funktionellen Neuroradiologie gerade in der präoperativen

Evaluierung von EpilepsiepatientInnen (Abbildung 4), stellt die Basis zukünftiger Entwicklungen in Richtung einer computerbasierten Analyse von medizinischen Bilddaten, sowie der darauf aufbauenden maschinellen Lernverfahren zur Beantwortung klinischer Fragestellungen (machine learning – artificial intelligence) dar.

**Als überregionales Zentrum** im Neurovaskulären Bereich mit 24/7 interdisziplinärerer neurointerventioneller Versorgung erfolgt die Abklärung eines akuten Schlaganfallpatienten nicht nur mittels CT, CTA und eventueller CT Perfusion (Abbildung 5), oft ist auch akut eine MRI Untersuchung (MR Perfusion/Diffusion zur Mismatch Beurteilung) notwendig.

**Durch Zusammenarbeit** mit allen interventionell tätigen ÄrztInnen der Christian Doppler Klinik (Univ.-Klinik für Neurologie, der Univ.-Klinik für Neurochirurgie und Neuroradiologie) konnte bereits im Jahre 2016 unter der Direktion von Univ.-Prof. Dr. Eugen Trinka eine interdisziplinäre Rufbereitschaft (24/7) zur interventionellen Behandlung des akuten Schlaganfalles etabliert werden – damit zählte die Christian Doppler Klinik zu den ersten Kliniken in Österreich mit dieser Therapieoption! (Abbildung 6)

**Die Anschaffung** einer neuen Durchleuchtungsanlage im Jahre 2018 mit der Möglichkeit, auch Angiographien und Schlaganfallinterventionen durchzuführen, bietet dafür ein Ausfallskonzept.

**Spezielle invasive** neuroradiologische Untersuchungen wie die myelographische Darstellung des Wirbelkanals, können ausschließlich an diesem Institut im Land Salzburg, sowohl Tag als auch Nacht, im Falle eines akuten Querschnittes und bestehender Kontraindikation zum MRI (Herzschrittmacher, ICD), angeboten werden.

**Die Diagnostik** des Hydrozephalus, besonders des Normaldruckhydrozephalus mittels MR-Liquorflußmessung und spezielle Rückenmarksdiagnostik (spinales Fibertracking), zählen ebenfalls zu den vielen hochspezialisierten Untersuchungstechniken.

**Bei den** CT- bzw. ultraschallgezielten Schmerztherapien ist das

Universitätsinstitut für Neuroradiologie in Salzburg führend (im Jahr 2019: 1.069 Leistungen).

**Unser Institut** bietet als einziges im Land Salzburg MRI Untersuchungen bei akuten neurologisch/neurochirurgischen Notfällen, auch in der Nacht, an Feiertagen und Wochenenden an – dies ist bei einem so relativ kleinen Personalstand eine enorme Leistung (im Jahr 2019: von insgesamt 13.949 MRI Leistungen, 1.509 akut).

**Natürlich** ist ein teleradiologisches Consulting schon seit Jahrzehnten eingerichtet, besonders für die Spitäler des Landes Salzburg mit neuroradiologischen Fragestellungen, auch im Sinne des Tele-Stroke Konzeptes im Nacht- und Feiertagsdienst.

**Der fulminanten** internationalen Entwicklung der Neuroradiologie, Subspezialität des Faches für Radiologie in Österreich, international sogar als Zusatzfach der Radiologie, trägt die Aufwertung dieses Teilbereiches

der Radiologie als nun wieder eigenständiges Univ.-Institut der Paracelsus Medizinischen Universität, Rechnung.

**Die Ausschreibung** und Auswahl des zukünftigen Vorstandes/Vorständin ist derzeit im Gange, um Herrn Priv.-Doz. Dr. M.R. Mc Coy, der in den Ruhestand treten wird, nachzufolgen.

**Die demographische** Entwicklung der kommenden Jahre wird gerade die Neuroradiologie vor große Herausforderungen stellen, mit der Wiedergründung des Univ.-Institutes für Neuroradiologie ist daher die richtige Weichenstellung vorgenommen worden.

**Dem Team** der Neuroradiologie und dem künftigen Vorstand ist für die Zukunft alles Gute zu wünschen. ■

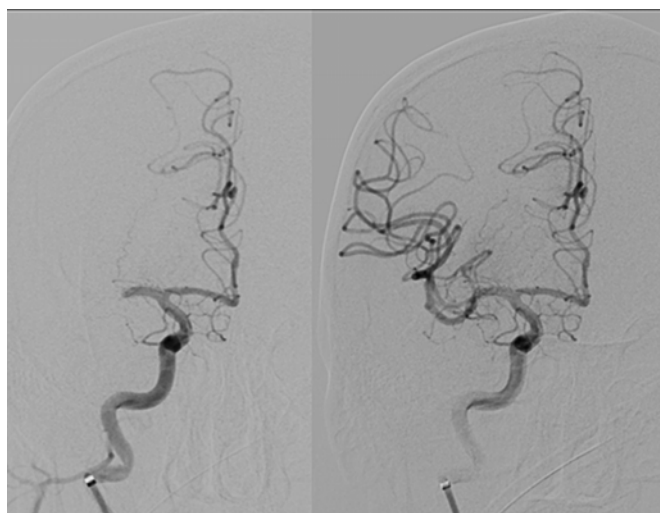


Abb. 6: Akute Schlaganfallintervention: Verschluss der A. cerebri media rechts – vor und nach Thrombektomie (OA Dr. F. Weymayr)

# Wissenswertes Doc-Shots



## WISSENSWERTES

### Neue erste Oberärztin für die Anästhesiologie des Uniklinikums

**Dr. Barbara Schreiber**, MBA, MSc ist neue erste Oberärztin der Universitätsklinik für Anästhesiologie, perioperative Medizin und allgemeine Intensivmedizin. Neben der Abteilungsleitungs-Stellvertretung ist damit vor allem die KA-AZG-konforme Dienstplanung für mehr als 100 Ärztinnen und Ärzte mit zwölf Dienststrädern inkl. NAW und Hubschrauber verbunden. Unterstützt wird sie

hierbei vom lfd. Oberarzt Dr. Hermann Schaubmair. „Generell sind gute Teamarbeit und Aufteilung von Verantwortlichkeiten Voraussetzungen, um ein so großes Team erfolgreich koordinieren zu können“, ist Dr. Schreiber überzeugt.

**Nach Beendigung** ihres Medizinstudiums in Wien 2001 kam sie 2004 an die Salzburger Landeskliniken, um hier ihre Ausbildung zur Anästhesistin abzuschließen. Sie ist in ihrem Wunsch- und Spezialgebiet neonatologische und Kinderanästhesie tätig. Den Universitätslehrgang Health Sciences & Leadership der PMU absolvierte sie 2014, daran schloss sich noch ein MBA an der Privatuniversität Schloss Seeburg. Dr. Barbara Schreiber ist verheiratet und hat einen Sohn.



Foto: © SALK

# Veranstaltungsbericht – Less is More

## WISSENSWERTES

**Zu viele unnötige** Untersuchungen, zu viele unnötige Diagnosen und zu viele unnötige Behandlungen belasten Patienten und Patientinnen und unsere Gesundheitssysteme. Sie führen zu unnötigen Kosten, Verschwendung von Ressourcen und zu vermeidbaren Patientenschäden. Eine Veranstaltung der Salzburger Ärztesgesellschaft zur Überversorgung in der Medizin nahm sich am 20. November 2019 diesem wichtigen Thema an.

**Dr. Gottfried Endel** vom Hauptverband stellte Daten der Sozialversicherung zu Unterschieden in der medizinischen Versorgung anhand von Beispielen vor. Demnach existieren in Österreich erhebliche regionale Unterschiede bei der Häufigkeit von MRT Untersuchungen des Stützapparates oder von Katarakt-Operationen, ohne dass messbare Vor- bzw. Nachteile für die Patienten erkennbar sind. Diese Erhebungen werden vom Hauptverband regelmäßig durchgeführt und können punktuell auf dessen Webseite eingesehen werden (Bereich evidenzbasierte wirtschaftliche Gesundheitsversorgung/Planung und Steuerung). Eine vollständige Transparenz, insbesondere auch zur Ergebnisqualität besteht jedoch nicht, Interessensgruppen blockierten dies seit Jahren. Nach Endel spielt bei der Überversorgung das Angebot eine große Rolle. Je mehr MRT-Geräte vorhanden sind, desto häufiger werden diese auch genutzt. Er warnte jedoch davor, aus den Zahlen Standards abzuleiten, etwa im Sinne die Wahrheit liegt in



der Mitte, da regionale Unterschiede in der Bevölkerungsstruktur zu beachten seien. Als weiteren wichtigen Grund für Überversorgung nannte Endel auch die Denkweise vieler ÄrztInnen, dass ein mehr, früher, neuer oder teuer stets besser ist, oder Gedanken wie „sicher ist sicher“, oder „mehr kann ja nicht schaden“ oder das Lernen aus Einzelbeispielen wie der Fall, der so nicht mehr vorkommen soll.

**Endel wies auch darauf hin**, dass Überversorgung nur eine Seite von Fehlversorgung ist, die andere ist die Unterversorgung. Am Beispiel des Diabetes-Managements (z.B. regelmäßige Hausarztkontakte, augenärztliche Untersuchung) zeigte er auf, wie groß die regionalen Unterschiede in Österreich sind. Hier zeichne sich in Bundesländern wie der Steiermark und Salzburg, die schon seit zehn Jahren an einem Disease-Management-Programm Diabetes teilnehmen, eine bessere Prognose der PatientInnen ab.

**Das Konzept** der Sozialversicherung zum Abbau von Fehlversorgung bestehe in erster Linie darin, die regionalen Unterschiede in

der Versorgungssituation darzustellen und in regionalen Qualitätszirkeln diskutieren zu lassen. Der Abbau von Fehlversorgung sei jedoch ein sehr komplexer Prozess, dem die verworrenen Strukturen im österreichischen Gesundheitssystem entgegenstünden.

**Als zweite Referentin** des Abends wies Frau Dr. Anna Glechner vom Cochrane-Zentrum in Krems auf die stark unterschätzten Risiken der Überdiagnostik am Beispiel von Krebs-Screening-Untersuchungen oder Röntgenuntersuchungen bei Rückenschmerzen hin. Dies führe häufig zu unnötigen Operationen, psychologischen Verunsicherungen und Ressourcenverschwendungen. Das Bewusstsein hierfür müsse bei PatientInnen und ÄrztInnen gleichermaßen geschärft werden. Erhellende Tabellen zu diesem Thema finden sich auf der Seite des Harding-Zentrums für Risikokompetenz.





Dr. Bernhard  
Fürthauer



Dr. Jochen  
Schuler

**Glechner stellte** die Initiative „Gemeinsam gut entscheiden“ vor. Zusammen mit dem Institut für Allgemeinmedizin der Medizinischen Universität Graz sollen, ähnlich wie bei dem amerikanischen Vorbild „choosing wisely“, durch die nationalen Fachgesellschaften jeweils fünf Empfehlungen gegeben werden, welche Untersuchung oder Therapien aus dem jeweiligen Fachbereich besser zu unterlassen sind. Leider haben bisher nur zwei nationale Fachgesellschaften dafür Empfehlungen abgegeben, die österreichische Gesellschaft für Geriatrie (ÖGGG) und die für Allgemeinmedizin (ÖGAM).

**Die fünf Empfehlungen** der ÖGAM sind in der „Top 5 Liste Allgemeinmedizin“ wiedergegeben (siehe Infobox). Drei der fünf Empfehlungen betreffen die unnötige Antibiotikaverschreibung. Dr. Glechner stellte Daten aus Bayern vor, wonach eine der wichtigsten Gründe für nicht indizierte Antibiotikaverschreibungen in der Hausarztmedizin zu hohe Patientenzahlen sind. Dies resultiere in Zeitmangel, unzureichender Aufklärung und Beratung und ersatzweiser Verschreibung von Antibiotika. Als zwei praktische Maßnahmen gegen diesen Mechanismus nannte sie eine verzögernde Verschreibung (das Rezept wird ausgestellt und mitgegeben, die PatientInnen sollen es aber nur bei fehlender Symptombesserung einlösen) oder auch Informationsbroschüren. Allein durch das verzögerte Verordnen kann die Häufigkeit von Antibiotikaeinnahmen um zwei Drittel gesenkt werden. Die Broschüren und Plakate der Initiative



## GEMEINSAM GUT ENTSCHEIDEN

### Die Top 5 Liste Allgemeinmedizin

- 1. Antibiotika** sind zur Behandlung von viralen Infektionen der oberen Atemwege nicht geeignet. Schnupfen, Rachenentzündung und Nasennebenhöhlenentzündung sind in den meisten Fällen viral verursacht und Antibiotika wirkungslos. Es besteht jedoch eine hohe Gefahr für Nebenwirkungen und die Entwicklung von Resistenzen.
- 2. Bei unter sechs Wochen** andauernden Rückenschmerzen sollte gezielt und nur bei Verdacht auf schwerwiegende Ursachen eine Bildgebung erfolgen. In den meisten Fällen verschwinden die Beschwerden nach einigen Wochen von selbst.
- 3. Kinder** mit leichter Mittelohrentzündung brauchen nicht zwangsläufig Antibiotika. Es empfiehlt sich, vorerst abzuwarten, da viele Infektionen von selbst heilen. Ausnahmen bilden Kinder unter zwei Jahren, sowie bei beidseitigen bzw. eitrigen Infektionen.
- 4. Bakterien im Harn** erfordern keine Antibiotikatherapie, solange keine Beschwerden bestehen. Nur wer Symptome hat, braucht hier eine Behandlung, ebenso Schwangere und Personen, die am Urogenitaltrakt operiert werden müssen.
- 5. Vor Früherkennungsuntersuchungen** der Prostata sollten Männer über ihr individuelles Risiko und möglichen Schaden aufgeklärt werden. Überdiagnosen und das Risiko falscher Ergebnisse überwiegen mit hoher Wahrscheinlichkeit einem möglichen Nutzen.

© „Gemeinsam gut entscheiden“

„Gemeinsam gut entscheiden“ können im Netz heruntergeladen werden. Bleibt zu hoffen, dass sich bald möglichst viele Fachgesellschaften der Initiative anschließen. ■

#### Nützliche Links:

- > [www.hauptverband.at](http://www.hauptverband.at)
- > [www.dexhelpp.at/de/epidemiologie-atlas](http://www.dexhelpp.at/de/epidemiologie-atlas)
- > [www.dexhelpp.at/de/versorgungsatlas](http://www.dexhelpp.at/de/versorgungsatlas)
- > [www.harding-center.mpg.de/de](http://www.harding-center.mpg.de/de)
- > [www.gemeinsam-gut-entscheiden.at](http://www.gemeinsam-gut-entscheiden.at)
- > [ebminfo.at](http://ebminfo.at)
- > [www.medizin-transparent.at](http://www.medizin-transparent.at) (für Laien)

Die Salzburger Ärztesellschaft wurde 1849 gegründet. Sie ist eine Non-Profit-Organisation mit dem Ziel der medizinischen Wissensvermittlung und ärztlichen Fortbildung. Zu diesem Zweck veranstaltet die Gesellschaft an jeweils einem Mittwoch im Monat eine wissenschaftliche Sitzung, kostenfrei und werbefrei.

> [www.salzburger-aeztesellschaft.at](http://www.salzburger-aeztesellschaft.at)

# Reflexion auf 20 Jahre Arbeitsmedizin

1999 ist Dr. Ortrud Gräf in die Arbeitsmedizin eingestiegen und seit 2008 leitet sie Salzburgs einziges arbeitsmedizinisches Zentrum. Ende des Jahres wird sie nun diese Tätigkeit beenden.

## WISSENSWERTES



”

*„Besonders gut gefallen hat mir hier der präventive Ansatz und die Vielfältigkeit: kein Einsatz gleicht dem anderen.“*

Den ArbeitsmedizinerInnen des AMD Salzburg kommt eine Lotsenfunktion zu. Sie unterstützen und begleiten Führungskräfte und Mitarbeitende in mehr als 200 Salzburger Betrieben.

„Die Position der ärztlichen Leitung erfordert eine Liebe zur Arbeitsmedizin. Sie kombiniert Management und Teamleitung mit der operativen Tätigkeit in den eigenen Betrieben“, sagt AMD-Salzburg-Geschäftsführer Mag. Stefan Huber. „Ich packe gerne an“, schmunzelt Gräf über die Gründe, warum sie im April 2008 die Leitungsposition im AMD Salzburg übernommen hat. Dabei hat ihre berufliche Laufbahn als Medizinerin verspätet begonnen. „Das Interesse an der Medizin war schon immer da. Ursprünglich habe ich aber als Arztassistentin, Masseurin und Gesundheitsschwester begonnen und das Medizinstudium erst nach sieben Jahren Berufstätigkeit aufgenommen“, so Gräf. Auch hier wollte sie mehr bewegen und mehr

Kompetenzen innehaben. Nach einem Abstecher als ärztliche Leiterin der Therapieabteilung eines steirischen Hotels und zahlreichen Zusatzausbildungen (Diplom für F.X. Mayr Therapie, Homöopathie, Kneipp- und Kurarzt) hat sie sich der Arbeitsmedizin zugewandt. „Besonders gut gefallen hat mir hier der präventive Ansatz und die Vielfältigkeit: kein Einsatz gleicht dem anderen.“ Dabei hat sie in ihrer 20-jährigen arbeitsmedizinischen Berufspraxis zahlreiche Veränderungsprozesse selbst miterlebt, denn: Das Berufsbild der Arbeitsmedizin muss sich bereits per Definition der Österreichischen Akademie für Arbeitsmedizin laufend dem Wandel der Arbeitswelt anpassen.

## „WIEDEREINGLIEDERUNGSTEILZEIT IST EIN MEILENSTEIN“

**Bereits bei der Ausbildung zur Arbeitsmedizinerin** haben sich die Wege von Dr. Ortrud Gräf und jene von Dr. Andrea Tögel gekreuzt, die im vergangenen Jahr ebenfalls ihr 20-Jahres-AMD-Firmenjubiläum gefeiert hat. „Von ihr habe ich den Tipp bekommen, mich doch bei Salzburgs einzigem arbeitsmedizinischen Zentrum zu bewerben“, erinnert sich Gräf. „In der Anfangszeit hatten wir lediglich ein kleines Büro und haben noch alle Berichte handschriftlich abgefasst – heute unvorstellbar.“ Generell hat sich im Bereich der Arbeitsmedizin einiges verändert: So ist das Erschöpfungssyndrom – bis hin zum Burnout – während der vergangenen 20 Jahre zu einem Dauerthema geworden. Für diese Problematik stellt die seit zwei Jahren bestehende Möglichkeit der Wiedereingliederungsteilzeit einen „absoluten Meilenstein“ in der Integration von MitarbeiterInnen nach längeren Krankständen dar. Zukünftig werden die Belastungen durch die Industrie 4.0 – die Digitalisierung – Antworten von der Arbeitsmedizin fordern.

## DAS KNOW-HOW MUSS IN ALLEN SPARTEN LAUFEND NACHZIEHEN

**Generell sind die Aufgaben und Anfragen** an die Arbeitsmedizin sehr umfangreich. „Spannend war die Verordnung elektromagnetische Felder (VEF): Welche Maßnahmen sind für schutzbedürftige ArbeitnehmerInnen – Jugendliche, Schwangere und Implantat-TrägerInnen – zu treffen“, erzählt die ärztliche Leiterin. Qualitativ müsse sich die Medizin ohnehin laufend an Veränderungen anpassen und genau das gilt in besonderem Maße auch für die Arbeitsmedizin: „Viele gesetzliche, arbeitsphysiologische, -hygienische, -psychologische und ergonomische Vorgaben sind zu beachten, um Arbeit gesund gestalten zu können und somit berufsbedingte Erkrankungen zu verhindern.“ Der ärztlichen Leitung obliegt zudem die Koordination von rund 45 ArbeitsmedizinerInnen und zwei UntersuchungsassistentInnen. Auch das Umsetzen von Aufträgen, die entsprechende Aufbereitung und Weiterleitung von aktueller arbeitsmedizinischer Fachlektüre, das Wissensmanagement sowie die Kommunikation und Zusammenarbeit mit den präventivdienstlichen Bereichen der Arbeits- und Organisationspsychologie

und den Sicherheitsfachkräften des AMD Salzburg müssen funktionieren.

## ÜBERGANGSZEIT SICHERT DIE QUALITÄT

**Aufgrund der komplexen Arbeitsinhalte** ist es Mag. Stefan Huber wichtig, eine inhaltlich perfekte Übergabe zu gewährleisten. Aus diesem Grund soll die Position der ärztlichen Leitung möglichst bald neu besetzt werden. „Die Übergangszeit sollte mindestens ein halbes Jahr lang dauern. Von den Erfahrungen – sowohl im aktiven Arbeiten in Salzburgs Betrieben, als auch im Zentrum – sollte die Nachfolge möglichst gut profitieren. Dr. Gräf ist eine wertvolle Stütze des AMD Salzburg und unser Gesicht nach außen“. Nicht nur medizinisches Fachwissen, sondern auch Kommunikations- und Koordinationstalent sind in der MitarbeiterInnenführung, im KundInnenkontakt, in der Zusammenarbeit mit Bereichen wie „Finanzen und Controlling“ – zuständig für alle Abrechnungen – den weiteren Präventivkräften sowie der Geschäftsführung wichtig. Nicht zu unterschätzen sind darüber hinaus auch die Vernetzung und Zusammenarbeit mit den Stakeholdern Arbeitsinspektorat, AUVA, Ärztekammer, Arbeiterkammer, Wirtschaftskammer, Dachverband der arbeitsmedizinischen Zentren Österreichs und der Gesellschaft für Arbeitsmedizin Österreich.



*In einem Arbeitsmedizinischen Zentrum kommt es vor allem auf Zusammenarbeit an – etwa mit den Arbeits- und OrganisationspsychologInnen und den Sicherheitsfachkräften.*

## ANSPRECHPARTNER/IN FÜR MENSCHEN IN DEN BETRIEBEN

**Genau diese Kombination macht die Position** der Ärztlichen Leitung besonders spannend. Trotz der umfangreichen Aufgaben kommt das persönliche Motto von Dr. Gräf, der von Paracelsus geprägte Spruch „der Mensch ist des Menschen Arznei“, auch hier nicht zu kurz: „Besonders erfüllend ist es, dass wir Mitarbeitende mitunter vom Jugendalter bis zur Pensionierung begleiten und beraten können“, erzählt sie. In einem größeren Rahmen wird das allerdings erst durch das gemeinsame Arbeiten im professionellen Team möglich. —



**Dr. Ortrud Gräf**, die ärztliche Leiterin des AMD Salzburg, geht nach 20 Jahren Arbeitsmedizin heuer in die Alterspension.



AMD-Salzburg-Geschäftsführer **Mag. Stefan Huber** will die Nachfolgeposition rasch nachbesetzen, um einen reibungslosen Übergang zu garantieren.

Fotos: Markus Huber

„Die Position der ärztlichen Leitung erfordert eine Liebe zur Arbeitsmedizin. Sie kombiniert Management und Teamleitung mit der operativen Tätigkeit in den eigenen Betrieben.“



## AUSSCHREIBUNG

### Der AMD Salzburg schreibt Schlüsselstelle aus

Aktuell sucht der AMD Salzburg eine/n

#### NACHFOLGER/IN FÜR DIE ÄRZTLICHE LEITUNG DES ARBEITSMEDIZINISCHEN ZENTRUMS

im Ausmaß von 40 Wochenstunden.

**Die Aufgaben** beinhalten unter anderem die fachliche und personelle Führung von rund zehn angestellten und 35 kooperierenden ArbeitsmedizinerInnen – in enger Abstimmung mit der Geschäftsführung. Neben den operativen Arbeiten werden ausgewählte Betriebe im Gesamtausmaß von rund 800 Stunden jährlich auch direkt von der ärztlichen Leitung betreut. Die Weiterentwicklung des Geschäftsfeldes in quantitativer und qualitativer Hinsicht und das Einführen neuer Produkte und Dienstleistungen runden die Tätigkeit ab.

**Insgesamt betreut der AMD Salzburg** mit seinen drei Bereichen – Arbeitsmedizin, Arbeits- sowie Organisationspsychologie und Arbeitssicherheit – mehr als 250 Betriebe in ganz Salzburg. Alleine die ArbeitsmedizinerInnen sind dabei in mehr als 200 Unternehmen tätig – teilweise gemeinsam mit den anderen Bereichen und immer in engem Austausch.

> Weitere Informationen zur laufenden Stellenausschreibung finden Sie im Internet unter [www.amd-sbg.at](http://www.amd-sbg.at)





# Auf und Ab für Kinder mit einem psychisch erkrankten Elternteil

Der Verein JoJo – Kindheit im Schatten unterstützt Familien mit psychischen Erkrankungen. Dr. Gunda Baumgartl ist Patin und berichtet über ihre ehrenamtliche Tätigkeit

Brigitte Feichtenschlager

## WISSENSWERTES

**In Österreich wachsen** Schätzungen zufolge zwischen 50.000 und 70.000 Kinder mit einem psychisch erkrankten Elternteil auf, in manchen Fällen sind beide Eltern psychisch krank. Bis zu fünf Kinder pro Schulklasse sind von einer psychischen oder einer Alkoholerkrankung eines Elternteils betroffen.

**Der Salzburger Verein JoJo – Kindheit im Schatten** kümmert sich seit 2004/2005 um Kinder, die mit psychisch erkrankten Eltern aufwachsen. Von jeher ging es ihnen dabei um die Gesunderhaltung dieser Kinder, die ein drei- bis siebenfach erhöhtes Risiko haben, selbst psychisch zu erkranken. Die Gründe hierfür reichen von genetischen über psychosoziale, bis hin zu gesellschaftlichen Faktoren wie Stigmatisierung und Ausgrenzung. Insbesondere sind es aber auch erlernte dysfunktionale Interaktionsmuster und Erziehungsstile, die von Generation zu Generation weitergegeben werden.

**Ziel von JoJo** ist, die Resilienz der Kinder soweit zu stärken, dass sie sich gut entwickeln und gesund aufwachsen. Dazu wurden verschiedene bedarfsorientierte Angebote entwickelt. Mittlerweile begleitet der Verein jährlich mehr als 150 Familien.

## SCHULDGEFÜHLE BEI KINDERN UND ELTERN

**Dr. Gunda Baumgartl**, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, engagiert sich seit zirka einem

Jahr als Patin für diesen Verein. „Das Konzept hat mir sofort unglaublich gut gefallen. Als erstes ist mir positiv aufgefallen, dass die Teilnahme von den belasteten Eltern an dem Projekt ‚gemeinsam wachsen‘ freiwillig ist. Das heißt, es wird kein Druck ausgeübt und man kann davon ausgehen, dass die Eltern sich ihrer Situation in gewisser Weise bewusst sind, Einsicht besteht und Hilfe gern in Anspruch genommen wird, anders als vom Jugendamt initiierte Manöver, die oft auf Widerstand stoßen und als Einmischung aufgefasst werden.“

**Das Leben** mit einem psychisch erkrankten Elternteil ist für die Kinder wie das Auf und

Ab eines JoJos: Gute, gesunde Zeiten wechseln mit Krankheitsphasen. Die Kinder können die wechselnden Phasen nicht kontrollieren und sind oftmals sehr verwirrt. Viele von ihnen entwickeln Ängste und Schuldgefühle. Die Eltern wiederum haben in den meisten Fällen selbst Schuldgefühle gegenüber ihren Kindern und wissen nicht, wie sie ihnen die psychische Krankheit und die damit einher gehenden Veränderungen erklären sollen. Die Familiensysteme sind überlastet und es braucht hier professionelle Unterstützung.



Foto: © Verein JoJo



## UNBESCHWERTHEIT GENIEßEN

„**Ich fand es wunderbar** und sehr schön, den Fokus auf an und für sich ‚gesunde‘ Kinder zu legen, die im Schatten eines (oder beider) psychisch erkrankten Elternteiles stehen. Diese Kinder sind oft extrem brav und über angepasst, was sie im Alltagsleben sehr unauffällig und leicht zu übersehen macht. Trotzdem leiden diese Kinder oft still und stehen stark unter Druck, geben sich die Schuld an dem Leid beziehungsweise der Erkrankung der Mutter oder des Vaters. Diesen Kindern eine regelmäßige Pause im ‚Auf-der-Hut-sein‘ und Alertheit zu gönnen und sich in Bahnen der Normalität zu bewegen, schien mir sehr befriedigend“, erklärt Dr. Baumgartl und ergänzt: „Dieser Ansatz hat mir sehr gefallen und ich sehe darin die optimale Form der Prävention von möglichen Nachahmungen bezüglich psychischen Verhaltensmustern, die in ein ähnliches Fahrwasser führen können (Alkoholabusus, Angststörungen). Der Schwerpunkt auf Kommitment und Kontinuität soll den Kindern Stabilität geben und zusätzliche Impulse bieten.“

## WIE ARBEITET JOJO?

**JoJo ist ein Verein**, der Präventionsprogramme und -projekte für betroffene Familien anbietet. Es erfolgt keine Kindertherapie im eigentlichen Sinne, sondern es wird mit den Kindern ressourcenorientiert mittels Techniken der Gesundheitspsychologie gearbeitet - im überwiegenden Fall - in Form von Einzelsitzungen, seit 2019

besteht im Raum Salzburg Stadt Stadt aber auch eine Kindergruppe. Über einen Zeitraum von bis zu sechs Monaten besuchen die Kinder ihre JoJo-Psychologin oder Psychologen im vertrauensvollen Einzelsetting zwischen einmal wöchentlich und einmal monatlich. Bei jedem Treffen stehen spezifische Themen im Mittelpunkt (psychische Krankheiten, Gefühle, Familie und Familienrollen, Werte, Grenzen, Kommunikation, Schuld und Scham, Individualität u.v.m.), die mit den Kindern in kindgerechter, spielerischer und kreativer Weise bearbeitet werden.

**Die Resilienzförderung** bei den Kindern wird unterstützt durch begleitende Elternarbeit. Dabei geht es insbesondere um das Empowerment der Eltern in ihren Erziehungsfähigkeiten, eine Entlastung der Eltern von Schuldgefühlen und Versagensängsten, um die Verbesserung der Kommunikationsstruktur in der Familie, das bessere Verstehen der Lebenssituation der Kinder sowie um eine Erhöhung der sozialen Ressourcen in der Betreuungsumwelt der Kinder.

**Im Rahmen** des Präventionsprogrammes „Willkommen im Leben“ werden psychisch erkrankte Mütter mit Babys und Kleinkindern zwischen null und drei Jahren aufsuchend betreut, und zwar von einem multiprofessionellen Team, bestehend aus Hebammen, PsychologInnen und KinderärztInnen. Die Begleitung erfolgt in der vertrauten Umgebung und wird individuell auf die Bedürfnisse der Familien abgestimmt. Die Mütter werden unter anderem beim Um-

“

*„Die Ausübung von meiner ehrenamtlichen Tätigkeit ist vor allem für mich von großem Nutzen und unschätzbarem Wert: Sie gibt mir ein gutes Gefühl, jemandem helfen zu können, produziert eine tiefe Befriedigung der Sinnhaftigkeit meiner privilegierten Lebenssituation und macht schlicht und ergreifend einfach große Freude!“*

gang mit ihren Babys angeleitet, können an der Mutter-Kind-Interaktion arbeiten, erhalten Unterstützung und Beratung in Erziehungs- und Ernährungsfragen und können auch selbst Stärkung und Entlastung erfahren. Ziel ist es, in der gemeinsamen Arbeit mit den Müttern eine solide Basis für das gesunde Aufwachsen der Babys zu schaffen.

**Seit 2016 gibt es** bei JoJo ein weiteres Präventionsprojekt für belastete Familien: Im Patenschaftsprojekt „Gemeinsam Wachsen“ erhalten Familien die Möglichkeit, durch Paten bzw. Laien, also Menschen ohne einschlägigen professionellen Hintergrund, Unterstützung zu erfahren. Die Paten kümmern sich dabei um die Kinder, verbringen Zeit mit ihnen und werden für sie zu einer zusätzlichen Vertrauensperson. Oder sie unterstützen junge, belastete Familien, indem sie Ansprechpersonen insbesondere für die Mütter sind und durch alltagspraktische Hilfe die Familien entlasten.

**Dr. Gunda Baumgartl**



**„Die Ausübung von** meiner ehrenamtlichen Tätigkeit ist vor allem für mich von großem Nutzen und unschätzbarem Wert: Sie gibt mir ein gutes Gefühl, jemandem helfen zu können, produziert eine tiefe Befriedigung der Sinnhaftigkeit meiner privilegierten Lebenssituation und macht schlicht und ergreifend einfach große Freude!“ So war es auch einem besonderen Zufall zu verdanken, dass Frau Dr. Baumgartl im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit das stark ausgeprägte musikalische Talent eines der Patenkinder entdeckt hat. „Das war eine unfassbare Freude für mich!“

**Der Verein JoJo** freut sich über ehrenamtliche Hilfe, Patenschaften für die Kinder können jederzeit übernommen werden.

**> Kontakt und Information:**

**Verein JoJo - Kindheit im Schatten**  
 Lessingstrasse 6,  
 5020 Salzburg  
 Telefon:  
 +43 664 16 33 497 (Büro)  
 +43 650 55 30 296 (Beratung)  
 jojo@hpe.at  
 www.jojo.or.at





# Lebensraum Tageshospiz

Seit 20 Jahren finden hier Menschen mit einer fortschreitenden schweren Erkrankung und einer dadurch begrenzten Lebenserwartung tagsüber Aufnahme – Tag der offenen Tür am 14. März 2020

Brigitte Feichtenschlager

## WISSENSWERTES

### ORT DER RASTSTÄTTE, BEGEGNUNG, BEGLEITUNG UND MEDIZINISCHEN VERSORGUNG

**Der Lebensraum Tageshospiz** in Salzburg bietet palliativmedizinische Betreuung und Behandlung, spezielle Schmerztherapie und Symptomlinderung, palliative Pflegemaßnahmen, Beratung und Unterweisung pflegender Angehöriger sowie Kreativangebote in ambulanter Form. Die BesucherInnen bzw. PatientInnen sind hier zu Gast und können selbst über die Zeit, die sie verbringen wollen, entscheiden, um danach wieder weitestmöglich in ihre Eigenständigkeit zu Hause zurückzukehren.

**Das Angebot** im Tageshospiz soll dazu beitragen,

- > Lebensqualität zu fördern,
- > Symptome der Erkrankung zu kontrollieren,
- > das Lebensumfeld des Kranken zu erweitern,
- > die Selbstständigkeit zu unterstützen,
- > Angehörige und ambulante Dienste zu entlasten,
- > die Gemeinschaft kranker Menschen in einer Gruppe gleichermaßen Betroffener erlebbar zu machen,
- > Abschiede zu gestalten und zu bearbeiten,
- > soziale Isolation durch Erweiterung des Lebensumfeldes zu verhindern,
- > unnötige Krankenhausaufenthalte zu vermeiden.



### EIN UMFASSENDES BETREUUNGSKONZEPT

**Ein wichtiger Pfeiler** des Angebotes im Tageshospiz ist die palliativmedizinische Versorgung. Es besteht ausreichend Zeit für Gespräche über Therapie und Erkrankungsverlauf, um passende Behandlungen und Medikationen zu finden. Auch die PCA-Pumpen (sogenannte Schmerzpumpe) findet hier angemessen Einsatz. Die Zusammenarbeit mit Haus- und FachärztInnen, sowie behandelnden SpitalsärztInnen ist ebenfalls Teil der Betreuung.

**ÄrztInnen sind** im Tageshospiz Salzburg, das als selbstständiges Ambulatorium geführt wird, während der gesamten Öffnungszeiten anwesend. Visiten finden von Montag bis Freitag täglich für alle PatientInnen statt. Diplomierte Pflegefachkräfte bieten eine ganzheitlich individuelle Pflege und Betreuung

an. Beratungs- und Entlastungsgespräche sowie die Anleitung pflegender Angehöriger im Sinne von Palliative Care sind ebenfalls fester Bestandteil der pflegerischen Aufgaben. Daneben erfolgen unter anderem Verbandswechsel, Einreibungen, Bäder, Injektionen und es werden bei Bedarf auch andere Therapien (Physio-, Psycho-, Ergotherapie, usw.) durchgeführt oder von hier aus veranlasst.

**Auch die Organisation** von zusätzlichen Pflegediensten und Pflegebehelfen für zu Hause wird, wenn gewünscht, übernommen und organisiert. Hier besteht enger Kontakt zu verschiedenen Hauskrankenpflegeorganisationen und dem mobilen Palliativteam der Caritas.





*„Das Besondere am Tageshospiz ist für mich die Verknüpfung von professioneller Palliativmedizin, Sozialarbeit und ehrenamtlicher Begleitung. PatientInnen erhalten sozusagen ein rundherum ‚sorgenminderndes Angebot‘ – ‚sorglos‘ wäre zu hoch gegriffen.“*

*Dr. Irmgard Singh, Ärztliche Leitung Tageshospiz*

## MEDIZINISCHES ANGEBOT

- > Behandlung der täglichen PatientInnen, insbesondere in Hinblick auf Symptomkontrolle
- > Beratung und Behandlung von externen SchmerzpatientInnen – kurz- und langfristig
- > Beratung über die Erstellung von PV bei PatientInnen, die im Haus betreut und begleitet werden
- > Allgemeine Beratung über Möglichkeiten der Palliativmedizin
- > Beratung über komplementäre Behandlungsmöglichkeiten
- > „Vordenken“ von möglicherweise schwierigen Situationen und Besprechung von Handlungsmöglichkeiten
- > Kooperation mit HausärztInnen, Hauskrankenpflege, mobilen Palliativteams und anderen Organisationen

„Die **Aufenthaltstage** im Tageshospiz können helfen, das Familiensystem so weit zu stabilisieren, dass die Angehörigen die Pflege zu Hause auch längerfristig leisten können“, erklärt Dr. Irmgard

Singh, Ärztliche Leiterin. „Die PatientInnen können durch die Therapien Palliative Care kennenlernen, ohne sich als aufgegeben zu erleben. Mit jedem Tagesgast finden pro Anwesenheitstag Gespräche und eine Beratung statt. Nur wenige PatientInnen benötigen Akutinterventionen, diese beinhalten dann meist Schmerztherapie, Therapie gegen Übelkeit, Müdigkeit, Mattigkeit, Abgeschlagenheit, Schwäche und Atemnot, aber auch Aszitespunktion.“

## HOSPIZ IST LEBENSBEGLEITUNG – KEINE STERBEECKE

**Gerade der Austausch** in der Gruppe mit anderen Betroffenen, die meist ihre Erfahrung mit Krankheit und Behandlungen teilen, motiviert die BesucherInnen bzw. PatientInnen, über ihr Befinden zu sprechen und sich über den Umgang mit ihrer Situation auszutauschen. Ehrenamtlich tätige, ausgebildete Hospiz-BegleiterInnen, sorgen für zwischenmenschliche Zuwendung sowie eine abwechslungsreiche Alltagsgestaltung. „Trotz der Anwesenheit von Krankheit und nahendem Tod ergibt sich daraus eine gewisse Leichtigkeit im Haus, die von Außenstehenden oftmals als völlig überraschend rückgemeldet wird“, sagt Dr. Singh, „immer wieder hören wir von unseren BesucherInnen, sie wären schon viel eher gekommen, wenn sie gewusst hätten, wie es bei uns ist. Es ist ein

Irrglauben zu meinen, dass im Hospiz nichts mehr getan werde und man nur noch auf den Tod warte.“

**Von sehr großer Wichtigkeit** ist es ihr, von den Ängsten der Menschen zu erfahren, denn sehr oft erlebt sie, dass die Vorstellung, wie schrecklich und furchtbar doch die letzte Lebenszeit sein könnte, in keinerlei Relation zur beobachteten Wirklichkeit steht. „Leider ist das Internet diesbezüglich oftmals recht angsteinflößend und verwirrend. Dieses Ansprechen der ‚Angsträume‘ und dann aufzuzeigen, wie ich es in meiner langjährigen Hospizzeit erlebe und wie man diesen Dingen begegnen kann, nimmt oft sehr viel Angst.“



### TERMIN

Tag der offenen Tür  
im Lebensraum  
Tageshospiz

**Samstag, 14. März 2020**  
**10.00 bis 15.00 Uhr**

Buchholzhoferstraße 3  
5020 Salzburg  
+43 662 822310-16  
tageshospiz@hospiz-sbg.at  
www.hospiz-sbg.at

> **Keine ärztliche Überweisung erforderlich, bitte um Terminvereinbarung.**

**HOSPIZ**

HOSPIZ BEWEGUNG Salzburg

# Thema Schmerz

Kongress der Salzburger Gesellschaft  
für Allgemeinmedizin

## WISSENSWERTES

SAMSTAG, 18. APRIL 2020,  
9.00 – 15.30 UHR

**Ort:** Medizinisches Zentrum Bad  
Vigaun, Karl-Rödhammer-Weg 91,  
5424 Bad Vigaun

### Kongressgebühren

#### ÄrztInnen:

- > Nichtmitglieder: € 80,-
- > SAGAM/ÖGAM Mitglieder und  
ÄrztInnen in Ausbildung für  
Allgemeinmedizin: € 40,-
- > JAMÖ Mitglieder: € 20,-
- > Studierende: kostenlos

#### Arztassistent:

- > Ohne Mitgliedschaft: € 50,-
- > BdA-Mitglieder mit  
Ausweis: € 30,-

**Wir bitten um Anmeldung** zum  
Kongress ab sofort, spätestens  
jedoch bis 15.4.2020 online unter  
[sagam.at/node/915/register](https://sagam.at/node/915/register)  
Nach Anmeldung erhalten Sie per  
E-Mail unsere Kontodaten. Der  
Zahlungsbeleg gilt als Anmelde-  
bestätigung. Ihre Daten werden  
ausschließlich zur Abwicklung  
des Kongresses sowie zur  
Rechnungslegung verwendet.

### 6 Fortbildungspunkte (DFP und BdA-Diplom)

**Der Kongress** wird mit freundli-  
cher Unterstützung des Medi-  
zinischen Zentrums Bad Vigaun  
durchgeführt. Auf Unterstützung  
durch die Pharmaindustrie wurde  
bewusst verzichtet.

## PROGRAMM FÜR ÄRZTINNEN UND ÄRZTE

08.30–09.00	<b>Registrierung</b>
09.00–09.15	<b>Begrüßung</b>
09.10–10.00	<b>Die Bedeutung des Schmerzes</b> – Dr. Florian Mitter, Anästhesist und Notarzt, UK für Anästhesiologie und Intensivmedizin, LKH Salzburg
10.00–10.45	<b>Rückenschmerz</b> – eine praktische Herangehensweise Dr. Christoph Dachs, Arzt für Allgemeinmedizin, Rif und Dr. Reinhold Glehr, Arzt für Allgemeinmedizin, Hartberg
10.45–11.30	<b>Schmerzmedizinische Indikation für komplementäre Medizin</b> Dr. Kurt Gold-Szklarski, Arzt für Allgemeinmedizin, Wien
11.30–12.30	<b>Pause mit Mittagsbuffet</b> im Café Therme
12.30–13.15	<b>Der chronische Schmerzpatient – häufige Probleme und Fallgruben</b> Priv. Doz. Dr. Sylvia Reichl, Leiterin der interdisziplinären Schmerzambulanz, LKH Salzburg
13.15–14.00	<b>Interventionelle und neurochirurgische Schmerztherapie</b> Ao. Univ. Prof. Dr. Wilhelm Eisner, UK für Neurochirurgie, Innsbruck
14.00–14.45	<b>Schmerztherapie am Lebensende</b> – Dr. Irmgard Singh, ärztliche Leiterin der Hospizbewegung Salzburg
14.45–15.15	<b>Abschlussdiskussion mit allen Referenten und Verabschiedung</b>
danach	<b>Buffet und gemütlicher Ausklang im Café Therme</b> – Auf Einladung der Geschäftsleitung Gelegenheit zum Besuch der Heiltherme

## PROGRAMM FÜR ARZTASSISTENTINNEN UND ASSISTENTEN

gleich wie das Programm für Ärztinnen und Ärzte, außer:

12.30–14.00	<b>Der seelische Schmerz</b> – Elisabeth Reichenpfader, DGKS und Trauerbegleiterin und Dr. Peter Rauchenpfader, FA für Lungen- krankheiten, Salzburg
14.00–15.15	<b>Schmerzreduktion für Patient und Therapeut durch ergonomisches Arbeiten</b> – Christian Burger, Physiotherapeut im KH Schwarzach

> Auf Ihren Besuch freut sich das Kongressteam  
der SAGAM: Florian Connert, Miriam Lainer,  
Johanna Dolcic, Bernhard Fürthauer,  
Regina Dachs, Georg Galvan

Für den Inhalt und Kongress verantwortlich:  
Florian Connert (ÄrztInnen) und  
Regina Dachs (ArztassistentInnen)



# BILDUNGS- PARTNERSCHAFT

ärztekammer  
SALZBURG

**SPARKASSE**  
Was zählt, sind die Menschen.

## AUS- UND FORTBILDUNG

FRÜHJAHR 2020

### > THE DIGITAL DOCTOR

**Dienstag, 17. März 2020, 18.45 – 22.30 Uhr**  
Vortrag in der Ärztekammer für Salzburg  
4 DFP-Punkte

#### Applikationen zur Erleichterung des digitalen, ärztlichen Arbeitsalltages

- Website, soziale Netzwerke, Bewertungsplattformen
- Rechtliches (Datenschutz, Werberichtlinien, ...)
- Einführung in diagnostische Applikationen in der E-Health Branche
- E-Learning, diagnostische Suche in medizinischen Datenbanken
- Beispiele aus der Praxis

#### Referenten:

- Dr. Jama Nateqi, Mitbegründer von Symptoma
- Dr. Johannes Haas, Arzt für Allgemeinmedizin
- Mag. Thomas Perfeller, Berger Daichendt Grobovschek Rechtsanwälte



> Bitte beachten Sie auch immer die Programmvorschau auf unserer Homepage unter: [www.aeksbg.at/fortbildung/wirtschaft-kommunikation](http://www.aeksbg.at/fortbildung/wirtschaft-kommunikation)



**INFORMATION UND ANMELDUNG JEDERZEIT MÖGLICH:**

**Jakob Brandl**  
Telefon +43 662 871327-141  
Fax DW -10  
[brandl@aeksbg.at](mailto:brandl@aeksbg.at)

Salzburger **SPARKASSE** Was zählt, sind die Menschen.

## THE FUTURE IS YOURS.

# 200

## JAHRE

### #GLAUBANDICH

**ERSTE SPARKASSE**

**Wir glauben an Sie!**  
Gerne beraten wir Sie zu Konto, Finanzierung & Co.

Ihr Sparkasenteam des  
Beratungszentrums für Freie Berufe  
Alter Markt 3, 5020 Salzburg  
Tel. 05 0100 – 47221  
[freieberufe@salzburg.sparkasse.at](mailto:freieberufe@salzburg.sparkasse.at)

[salzburger-sparkasse.at](http://salzburger-sparkasse.at)

# Fortbildungsakademie der Salzburger Ärztekammer

## AUS- UND FORTBILDUNG

### ABENDFORTBILDUNG MÄRZ BIS JUNI 2020

**Sämtliche Veranstaltungen** im Rahmen der Abendfortbildung werden mit jeweils zwei Punkten für das Diplomfortbildungs-Programm der Österreichischen Ärztekammer angerechnet.

**Beginn für alle Veranstaltungen** jeweils um 19.30 Uhr.

Keine Anmeldung erforderlich.

#### > „GEFÄSSCHIRURGIE IN SALZBURG“

**Dienstag, 3. März 2020**

Schwarzach

**Mittwoch, 4. März 2020**

Salzburg

**Dienstag, 10. März 2020**

Kaprun

#### > „HNO IN DER PRAXIS“

**Dienstag, 31. März 2020**

Schwarzach

**Mittwoch, 1. April 2020**

Salzburg

**Dienstag, 14. April 2020**

Kaprun

#### > „HIV-UPDATE. PROPHYLAXE, DIAGNOSTIK UND AKTUELLE THERAPIEOPTIONEN“

**Dienstag, 5. Mai 2020**

Schwarzach

**Mittwoch, 6. Mai 2020**

Salzburg

**Dienstag, 12. Mai 2020**

Kaprun

#### > „NEPHROLOGIE“

**Dienstag, 2. Juni 2020**

Schwarzach

**Mittwoch, 3. Juni 2020**

Salzburg

**Dienstag, 9. Juni 2020**

Kaprun

#### > INFORMATION:

**Dr. Klaus Kubin  
(Fortbildungsreferent)  
oder Mag. Cornelia Ruhland  
Telefon +43 662 871327-120  
Fax DW -10  
fortbildung@aeksbg.at**

## TERMINAVISO



### REFRESHER-SEMINAR FÜR FÜHRERSCHEIN-ÄRZTINNEN

**Freitag, 8. Mai 2020,  
16.30 – 20.00 Uhr,  
Ärzttekammer Salzburg**

**> Anmeldung & Information:  
Fortbildungsakademie der  
Ärzttekammer Salzburg,  
Mag. Cornelia Ruhland,  
Telefon +43 662 871327-120,  
fortbildung@aeksbg.at**



## SEMINAR

### SCHULUNGSSEMINAR ZUR/ZUM SACHVERSTÄNDIGEN ÄRZTIN/ARZT ENTSPRECHEND DEM FSG

**Freitag, 8. Mai bis Samstag 9. Mai 2020  
Ärzttekammer für Salzburg**

**> Anmeldung & Information:  
Fortbildungsakademie der Ärztekammer Salzburg,  
Mag. Cornelia Ruhland, Telefon +43 662 871327-120,  
fortbildung@aeksbg.at**







# Skiteufel Variantentage

LEISTUNGSERFASSUNG  
IM SKISPORT  
**17. - 19. APRIL 2020**

**ärztekammer**  
SALZBURG

**GASTEINER SKITEUFEL**  
seit 1957

**SCHNEE  
SPORT  
SCHULE**  
GASTEIN

**ORT:**  
Hotel „Cesta Grand Hotel“  
Miesbichlstrasse 20, 5640 Bad Gastein

**TAGUNGSBEITRAG:**  
EUR 50,- für Clubmitglieder  
EUR 80,- für Nichtmitglieder

**FORTBILDUNGSPUNKTE:**  
Theorie: 2 Stunden  
Praxisseminar: 7 Stunden  
Ärzt sport: 7 Stunden

**PROGRAMM:**

**> Freitag, 17. April 2020**  
Anreise bis 16.00 Uhr  
18.30 Uhr Einführung in die Thematik,  
Vo2 Messung vs. Laktat und Herzfrequenz –  
Lüge oder Wahrheit? (Kern, Sinnibichler)  
19.15 Uhr Abendessen

**> Samstag, 18. April 2020**  
bis 9.30 Frühstück  
10.00–14.00 Uhr Testläufe in Sportgastein mit  
tragbarer Sauerstoffaufnahme, Laktat- und Herz-  
frequenzmessung (Kern, Schmidt, Sinnibichler)  
18.30 Uhr Auswertung der Testergebnisse/  
Interpretation (Kern, Sinnibichler)  
19.30 Uhr Abendessen

**> Sonntag, 19. April 2020**  
bis 9.30 Frühstück  
im Anschluss: Skifahren mit Testequipment  
im Anschluss: Abschlussbesprechung im Valeriehaus

**INFORMATION & ANMELDUNG:**  
Dr. Thomas Sinnibichler, MAS, Sportärztereferent  
thomas@dr-sinnibichler.at oder  
Sportärztereferat der Ärztekammer Salzburg  
Telefon +43 662 871327-120 (Mag. Cornelia Ruhland)  
ruhland@aeksbg.at

**30 Jahre  
Arge Sportmed  
Neumarkt**

# Termine aktuell 2020

## SERVICE

- > **22. KARDIOLOGIE KONGRESS INNSBRUCK**  
**5. bis 7. März 2020, Congress Innsbruck**  
Anmeldung und Information: [www.kardiologie-innsbruck.at](http://www.kardiologie-innsbruck.at)
- > **KURS ERNÄHRUNGSMEDIZIN FÜR GASTROENTEROLOGIN-  
NEN / HEPATOLOGINNEN / DIÄTOLOGINNEN**  
**5. bis 6. März 2020, Linz**  
Anmeldung und Info: [azmedinfo@media.co.at](mailto:azmedinfo@media.co.at)  
Telefon +43 1 536 63-75
- > **OPERATIONSKURS HAND**  
**6. März 2020, Lichtenberg**  
Anmeldung erforderlich: [www.medak.at](http://www.medak.at)  
Telefon +43 732 778371-316  
Fax +43 732 783660-316  
[suess@medak.at](mailto:suess@medak.at)
- > **KLINISCHE EKG-INTER-  
PRETATION – VOM EKG ZUR  
DIAGNOSE UND THERAPIE**  
**7. März 2020, Mondsee**  
Anmeldung erbeten: [carina.lugitsch@boehringer-ingenelheim.com](mailto:carina.lugitsch@boehringer-ingenelheim.com)
- > **49. INTERNATIONALE  
KIEFERORTHOPÄDISCHE  
FORTBILDUNGSTAGUNG**  
**7. bis 14. März 2020, Kitzbühl**  
Registrierung und Info: [www.oegkfo.at](http://www.oegkfo.at)
- > **INTERNATIONAL VASKULAR  
WORKSHOP**  
**8. bis 14. März 2020, Going am Wilden Kaiser**  
Anmeldung und Info: [www.ivw.at](http://www.ivw.at)
- > **66. FORTBILDUNGSTAGUNG  
DER ÖSTERREICHISCHEN WISSEN-  
SCHAFTLICHEN GESELLSCHAFT FÜR  
PROPHYLAKTISCHE MEDIZIN UND  
SOZIALHYGIENE**  
**9. bis 12. März 2020, Bad Hofgastein**  
Homepage & Anmeldung: [www.medprophylaxe.at](http://www.medprophylaxe.at)
- > **AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IN DER  
ÄRZTLICHEN BEGUTACHTUNG**  
**13. März 2020, Justizpalast Wien**  
Anmelden unter: [www.arztakademie.at/gutachter-tagung](http://www.arztakademie.at/gutachter-tagung)
- > **HIGHLIGHTS IN CARDIOLOGY  
2019/2020**  
**14. März 2020, Wien**  
Online-Anmeldung: [registration.maw.co.at/highlights20](http://registration.maw.co.at/highlights20)
- > **8. OBERÖSTERREICHISCHER  
DIABETESTAG**  
**14. März 2020, Linz**  
Online-Anmeldung: [registration.maw.co.at/diabetes20](http://registration.maw.co.at/diabetes20)
- > **FRÜHLING DER HEPATOLOGIE 2020**  
**14. März 2020, Graz**  
Anmeldung: [registration.azmedinfo.co.at/hepafuehling20](http://registration.azmedinfo.co.at/hepafuehling20)
- > **2-TEILIGES SEMINAR: DIALEKTISCH  
BEHAVIORALE THERAPIE FÜR  
POSTTRAUMATISCHE BELASTUNGS-  
STÖRUNG, DBT-PTBS**  
**17. bis 18. März und  
2. bis 3. Oktober 2020, Salzburg**  
Anmeldung unter: [s.rathner@salk.at](mailto:s.rathner@salk.at)
- > **15. KONGRESS FÜR  
GESUNDHEITSNETZWERKER**  
**17. bis 18. März 2020,  
dbb Forum Berlin**  
Online-Anmeldung: [www.gesundheitsnetzwerker.de](http://www.gesundheitsnetzwerker.de)
- > **47<sup>TH</sup> MEDICAL DOCTORS &  
PHARMACISTS  
SKI WORLD CUP**  
**18. bis 21. März 2020,  
Hochkönig Ski Amadé**  
Online-Anmeldung: [www.med-skiworldcup.com](http://www.med-skiworldcup.com)
- > **FRÜHJAHRESTAGUNG 2020  
ÖSTERREICHISCHE  
GESELLSCHAFT FÜR  
KLINISCHE PATHOLOGIE UND  
MOLEKULARPATHOLOGIE /  
ÖSTERREICHISCHE  
ABTEILUNG DER IAP**  
**20. bis 21. März 2020,  
Tech Gate Vienna**  
Info und Registratur: [Telefon +43 1 531 16-26  
azmedinfo@media.co.at](mailto:azmedinfo@media.co.at)
- > **EKG SEMINAR FÜR KARDIO-  
LOGISCHES ASSISTENZ-  
UND PFLEGEPERSONAL  
UND ÄRZTE IN AUSBILDUNG**  
**21. März 2020,  
Salzburg Congress**  
Online Anmeldung: [registration.maw.co.at/ekg20](http://registration.maw.co.at/ekg20)
- > **37. ERNÄHRUNGSKONGRESS  
DES VERBANDES DER  
DIAETOLOGEN ÖSTERREICHS**  
**26. bis 27. März 2020,  
Vienna Marriott**  
Info und Anmeldung: [www.diaetologen.at](http://www.diaetologen.at)
- > **11. WIENER KONGRESS  
ESSSTÖRUNGEN  
„NEUE THERAPIEFORMEN“**  
**27. bis 28. März 2020,  
MedUni Wien**  
Anmeldung und Info: [www.ess-stoerung.eu](http://www.ess-stoerung.eu)

- > **NOTARZTREFRESHER: TATORT TOXI**  
27. bis 28. März 2020, Wien  
Anmeldung und Info: tatorttoxi@gmail.com
- > **1. POLYPEKTOMIE & MUKOSEKTOMIEKURS**  
27. bis 28. März 2020, Eisenstadt  
Anmeldung: www.azmedinfo.co.at/argeendoskopie
- > **RADIOLOGIE OBERLECH 2020**  
1. bis 4. April 2020, Oberlech/Arlberg  
Anmeldung und Info: www.radiologie-oberlech.at
- > **9. TAG DER GESUNDHEITSBERUFE, „SYMPHONIE DER GESUNDHEITSBERUFE – STRUKTURIERTES UND ORGANISIERTES ZUSAMMENSPIEL DER KOMPETENZEN“**  
2. April 2020, Wien  
Online-Anmeldung: gesundheitsberufekonferenz.at
- > **2<sup>ND</sup> WORLD CONGRESS ON ADVANCED TREATMENTS IN SKIN CANCER**  
2. bis 3. April 2020, Berlin  
Anmeldung: skin-cancer2020.com
- > **36. FRÜHJAHRSTAGUNG DER ÖSTERR. DIABETES GESELLSCHAFT (ÖDG)**  
17. bis 18. April 2020, Krems IMC FH  
Kongressanmeldung und Hotelreservierung: Telefon +43 1 588 04-0 oedgfj20@mondial-congress.com
- > **ÖGAM- MODERATORENTRAINING FÜR QUALITÄTSZIRKEL IM GESUNDHEITSWESEN**  
17. bis 18. April 2020, Linz  
Anmeldung und Info: oegam.at
- > **FRÜHJAHRSTAGUNG 2020 FÜR KINDER- UND JUGENDLICHENPFLEGE**  
17. bis 18. April 2020, Goldegg  
Information: Telefon +43 1 531 16-33 azmedinfo@media.co.at
- > **HERZ, KOHÄRENZ UND BINDUNG 3-TÄGIGE WEITERBILDUNG MIT THOMAS HARMS**  
20. bis 22. April 2020, Wien  
Informationen: sibylle.halder@aon.at oder s.dovits@icloud.com
- > **5. MCC-FACHKONFERENZ ZENTRALE NOTAUFNAHME IM FOKUS**  
21. April 2020, Köln  
Info und Anmeldung: www.mcc-seminare.de
- > **LYMPHOMA 2020 - THE EUROPEAN CONGRESS ON CONTROVERSIES IN LYMPHOMA**  
23. bis 24. April 2020, Wien  
Anmeldung: lymphoma2020.com
- > **EUROPALL - CONTROVERSIES IN PALLIATIVE CARE**  
23. bis 24. April 2020, Wien  
Anmelden unter: europall2020.com
- > **AGO 2020 - XXIX. WISSENSCHAFTLICHE TAGUNG DER ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR GYNÄKOLOGISCHE ONKOLOGIE (AGO)**  
23. bis 25. April 2020, Salzburg Congress  
Information: Telefon +43 1 531 16-32 azmedinfo@media.co.at
- > **28. ÖSTERREICHISCHES OSTEOPOROSEFORUM**  
23. bis 25. April 2020, St. Wolfgang  
Anmeldung und Info: www.oegkm.at/osteoporoseforum
- > **ÖSTERREICHKONGRESS FÜR RADIOLOGIETECHNOLOGIE**  
24. bis 25. April 2020, Graz  
Information und Anmeldung: Telefon +43 1 531 16-39 azmedinfo@media.co.at
- > **8. INTERPROFESSIONELLER GESUNDHEITSKONGRESS SPRINGER**  
24. bis 25. April 2020, Dresden  
Anmeldung und Info: www.gesundheitskongresse.de/dresden/2020/
- > **ÖSKIM 2020 ÖSTERREICHISCHES SYMPOSIUM FÜR KARDIOVASKULÄRE INTENSIVMEDIZIN**  
24. bis 25. April 2020, Salzburg Conference Centre  
Anmeldung unbedingt erforderlich: registration.maw.co.at/oeskim20
- > **EKG SEMINAR FÜR KARDIOLOGISCHES ASSISTENZ- UND PFLEGEPERSONAL UND ÄRZTE IN AUSBILDUNG**  
25. April 2020, Salzburg Congress  
Online Anmeldung: registration.maw.co.at/ekg20

- > **„DIABETES MELLITUS“ – DIABETES IM BLICKPUNKT**  
**25. April 2020, Deutschkreuz**  
Anmeldung und Info:  
fortbildung@aekbgld.at  
Telefon +43 2682 62521-10
- > **REISEMEDIZINISCHE AUSLANDSFORTBILDUNGEN 2020**  
**Mehrere Termine 2020**  
Anmeldungen und Info:  
www.handbuch-reisemedizin.de/seite/fortbildungen
- > **XVIII. HÄMATOLOGIEKURS 2020**  
**6. bis 8. Mai 2020, Wien**  
Online-Anmeldung:  
registration.azmedinfo.co.at/haematologiekurs2020
- > **21. INTERNATIONALES FRÜHJAHR-SEMINAR MERAN**  
**7. bis 9. Mai 2020, Meran Italy**  
Anmeldung und Info: www.vtz.at
- > **KARDIOLOGIE NETZWERK BURGENLAND 2020**  
**9. Mai 2020, Eisenstadt**  
Online Anmeldung: registration.maw.co.at/netzwerk20
- > **23. SUBSTITUTIONS-FORUM DER ÖGABS**  
**9. bis 10. Mai 2020, Schlosshotel Mondsee**  
Info und Anmeldung:  
www.oegabs.at
- > **EUROPEAN MUSCULO-SKELETAL ONCOLOGY SOCIETY (EMSOS) 33<sup>RD</sup> ANNUAL MEETING**  
**13. bis 15. Mai 2020, Graz**  
Anmeldung und Info:  
www.emsos2020.org
- > **2. INTERNATIONALE SCHMERZSYMPOSIUM KITZBÜHEL „LEIDEN VERMEIDEN“**  
**14. bis 17. Mai 2020, Kitzbühel**  
Anmeldung und Info:  
tinyurl.com/schmerzkongress
- > **RHYTHMOLOGIE – UPDATE 2020**  
**15. Mai 2020, Linz**  
Anmeldung und Info:  
azmedinfo@media.co.at  
Telefon +43 1 53116-68
- > **27. ATHEROSKLEROSE JAHRESTAGUNG – AAS**  
**15. bis 16. Mai 2020, St. Gilgen**  
Anmeldung: www.aas.at
- > **29. ÄRZTETAGE GRADO**  
**17. bis 23. Mai 2020, Italien**  
Anmeldung und Info:  
www.arztakademie.at/grado
- > **25<sup>TH</sup> ANNIVERSARY CONGRESS EMN 2020 SALZBURG**  
**24. bis 27. Mai 2020, Hof bei Salzburg**  
Onlineanmeldung:  
www.conventiongroup.at/preamble-emn-2020-salzburg.html
- > **3. SALZBURG SYMPOSIUM FÜR ALPIN- UND HÖHENMEDIZIN 2020**  
**24. bis 25. Mai 2020, Salzburg**  
Info und Anmeldung:  
www.mountain-symposium.org
- > **SONOGRAPHIEKURS DER SÄUGLINGSHÜFTE NACH GRAF**  
**1. bis 2. April 2020, Salzburg, SALK**  
Anmeldung und Info:  
ot-chefsekretariat@salk.at  
Telefon +43 57255-50001



## ” AUSBILDUNGSKURS

### Notarzt- Ausbildungs- kurse

- > **18. bis 25. April 2020**
- > **11. bis 18. September 2020**  
(Achtung: Fr. bis Fr.)

Diese Notarzt-kurse erfüllen sowohl die bisherigen, als auch die neuen Ausbildungsrichtlinien.

### Notarzt- Refresherkurse

- > **22. bis 23. Februar 2020**
- > **21. bis 22. März 2020**
- > **18. bis 19. April 2020**
- > **09. bis 10. Mai 2020**
- > **11. bis 12. September 2020**
- > **10. bis 11. Oktober 2020**
- > **07. bis 08. November 2020**
- > **28. bis 29. November 2020**
- > **12. bis 13. Dezember 2020**

> **Anmeldungen unter  
office@notfallmedizin.at**



Bild: fotolia



” TAGUNG

## Grundseminar Rechtskunde für Sachverständige 2020

**TERMINE:**  
**6. bis 7. März 2020** oder **13. bis 14. Nov. 2020**  
 Landwirtschaftskammer OÖ  
 (4021 Linz, Auf der Gugl 3)  
 oder  
**17. bis 18. April 2020** oder **9. bis 10. Okt. 2020**  
 Landgasthof Holznerwirt  
 (5301 Eugendorf, Dorfstr. 4)

jeweils Freitag von 14 bis ca. 19 Uhr und Samstag von 9 bis ca. 18 Uhr

**Kosten:**  
 > € 490,- inkl. USt., 1 Mittagessen, Getränke während der Kaffeepause und Skripten  
 > € 380,- inkl. USt., nur für Mitglieder und Anwärter des LV

> **Anmeldung:**  
**nur schriftlich mit Rechnungsanschrift an das Büro des Landesverbandes Robert-Stolz-Str. 12, 4020 Linz Fax +43 732 652462, [seminare@svv.at](mailto:seminare@svv.at)**



Euroacademia  
Multidisciplinaria  
Neurotraumatologica



# 25th

## CONGRESS

May 24–27, 2020  
**Hof/Salzburg | Austria**  
 Sheraton Fuschlsee



**Decompressive Craniectomy and Cranioplasty – why, how and when?**

**Spinal Cord Injury – Update – from Injury to Neurorehabilitation**



” TAGEN AUF HOHER SEE 2020



## 9. INTERNATIONALES SCHMERZ-SYMPOSIUM „REISEN UND SCHMERZ“

**28. November bis 7. Dezember 2020**

**FLORIDA, MEXIKO & KARIBIK**  
 (Fort Lauderdale – Key West – Puerto Costa Maya – Cozumel – George Town – Fort Lauderdale)

> **Alle Informationen unter [www.mondial-medica.at/schiff2020](http://www.mondial-medica.at/schiff2020)**

**Mondial Medica Reisebüro GesmbH**  
**Fr. Verena Janisch**  
**Telefon +43 1 4024061-10**  
**[janisch@mondial.at](mailto:janisch@mondial.at)**



## Charity Lauf am 16.05.2020

„One Mile for a Smile“

**AUSTRIAN DOCTORS**  
 HILFE, DIE BLEIBT

**Sie laufen gerne? Sie wollen Gutes tun?**  
 Dann sein Sie dabei! Mit dem Erwerb einer Austrian Doctors Startnummer unterstützen Sie unsere Arbeit in Afrika und Asien.

**Wir vergeben unsere Startnummern gegen eine Spende!**



**AUSTRIAN DOCTORS**  
 Vierthalerstraße 10 / 1  
 5020 Salzburg

Web [www.austrian-doctors.at](http://www.austrian-doctors.at)  
 Tel +43664 1507 888

**IHRE SPENDE IST STEUERLICH ABSETZBAR**



## LEHRGANG

## HOMÖOPATHISCHE BEHANDLUNG VON AKUTEN ERKRANKUNGEN

in zehn Wochenenden  
zum **BASISZERTIFIKAT  
HOMÖOPATHIE**

### Einführungskurs:

21. bis 23. Februar 2020  
Freitag, 15.00 Uhr bis  
Sonntag, 14.00 Uhr.

Nach dem Einführungskurs  
können Sie sich entscheiden,  
ob Sie die Ausbildung  
machen wollen.

### Basiskurse:

17. bis 18. April 2020  
5. bis 6. Juni 2020  
11. bis 12. September 2020

Die weiteren Termine werden  
demnächst bekanntgegeben.

### Veranstaltungsort:

Parkhotel Brunauer\*\*\*\*  
5020 Salzburg

> Alle Informationen unter  
[www.homoeopathie.at](http://www.homoeopathie.at)  
oder persönlich unter  
Telefon +43 1 5267575  
[sekretariat@  
homoeopathie.at](mailto:sekretariat@homoeopathie.at)



## Einladung zur Wissen- schaftlichen Sitzung

**Mittwoch, 18. März 2020, 19 Uhr**

**Ort:** Großer Hörsaal des Universitätsklinikums der  
Paracelsus Medizinischen Privatuniversität / SALK,  
Salzburg, Müllner Hauptstraße 48

### VORHOFFLIMMERBEHANDLUNG - BEHANDLUNG ZWISCHEN SCYLLA UND CHARYBDIS

#### Referenten:

- > Priv.-Doz. Dr. Bernhard Strohmayer, Universitätsklinik für Innere Medizin II
- > ltd. OA Dr. Johannes Sebastian Mutzenbach, Universitätsklinik für Neurologie

Für das DFP werden 2 Punkte gutgeschrieben. Im Anschluss kleines Buffet.

[www.salzburger-aerztegesellschaft.at](http://www.salzburger-aerztegesellschaft.at)



GEGR. 1849

**Die Salzburger  
Ärztegesellschaft**



## THEMENÜBERSICHT

## Jour Fixe Allgemein- medizin 2019/2020



### > BASISDIAGNOSTIK UND AKTUELLE THERAPIESTANDARDS COPD

**1. April 2020, 19.30 Uhr, Kardinal Schwarzenberg Klinikum,  
Schwarzach, Vinzenzsaal**

Referent: Dr. Johann Hofer, FA für Pulmologie  
Moderation: Dr. Johanna Dolcic

### > DE-INTENSIVIERUNG DER ARZNEIMITTEL-THERAPIE IM HOHEN ALTER

**29. April 2020, 19.30 Uhr, PMU Hörsaal 4**

Referent: Dr. Jochen Schuler, FA für Innere Medizin und Kardiologie  
Moderation: Prof. Dr. Maria Flamm

### > TODESFESTSTELLUNG UND TODESZEITBESTIMMUNG

**27. Mai 2020, 19.30 Uhr, PMU Hörsaal 4**

Referent: Dr. Christian Stauer, Gerichtsmedizin Salzburg  
Moderation: Dr. Peter Kowatsch

**Für die Teilnahme am JFAM werden 2 DFP Punkte vergeben.  
Keine Anmeldung erforderlich!**

**Ort:** Paracelsus Medizinische Privatuniversität, Salzburg (PMU),  
Strubergasse 21, Wyss Haus

#### Auf Euer Kommen freuen sich:

- > Institut für Allgemein-, Familien- und Präventivmedizin (PMU)
- > Salzburger Gesellschaft für Allgemeinmedizin (SAGAM)

**Kontakt:** [clemens.brandl@pmu.ac.at](mailto:clemens.brandl@pmu.ac.at)

**AUS DEM PSY-REFERAT**

## Curriculum für psychosoziale und psychosomatische Medizin 2020 – 2022

**Termine 1. Teil „Psychosoziale Medizin“:**  
 25. bis 27. September 2020  
 27. bis 29. November 2020  
 26. bis 28. Februar 2021

**> Information und Anmeldung (bis 1. Juli 2020):**

**Ärztchamber für Salzburg, Psy-Referat  
 Faberstraße 10  
 5020 Salzburg  
 sirman@aeksbg.at**



**SEXUALMEDIZIN**

### CURRICULUM SEXUALMEDIZIN VI – MODUL II Februar 2020 – Jänner 2021

**Termine (Achtung verschobenes Startwochenende!)**

- > 1. WE 20.–22. März 2020
- > 2. WE 22.–24. Mai 2020
- > 3. WE 19.–21. Juni 2020
- > 4. WE 18.–20. September 2020
- > 5. WE 16.–18. Oktober 2020
- > 6. WE 20.–22. November 2020
- > 7. WE 15.–17. Jänner 2021

**Themenzentrierte und fallbezogene Selbsterfahrungs-Wochenenden**

- > 1. WE 24.–26. April 2020
- > 2. WE 17.–19. Juli 2020
- > 3. WE 11.–13. Dezember 2020

**Preis:** € 6.900,00 inkl. Prüfungsgebühr (€ 550,00) – zahlbar in 3 Raten von je € 2.300,00

**Diplomprüfungstermin:**  
 Samstag, 13. Februar 2021

**Veranstaltungsort:**  
 Ärztekammer Salzburg  
 Faberstraße 10  
 5020 Salzburg

**Information und Anmeldung:**  
[www.oeasm.at](http://www.oeasm.at)  
 oder [info@oeasm.at](mailto:info@oeasm.at)




**„Weil ich meine Berufung und meine Familie so gut vereinbaren kann. Darum bin ich Arbeitsmedizinerin beim ASZ.“**

Dr. Claudia Knoll


Menschen liegen Ihnen mehr am Herzen als ein Krankheitsbild? Gesunde Impulse setzen, finden Sie spannender als medizinische Routineaufgaben? Dann ist Ihre Bewerbung für unser Team in Salzburg gefragt. Wir suchen:

## Ärzte für Allgemeinmedizin / Arbeitsmediziner mit Herz und Verstand (m/w, ab 15 Std. / Woche)

Unsere gemeinsame Aufgabe wird es sein, die vielfältige Arbeitswelt der Menschen nachhaltig zu verbessern und unser gesamtes medizinisches Wissen dafür einzusetzen, dass Menschen körperlich und mental gesund in Pension gehen können. Wir sind das größte privatwirtschaftlich geführte Präventivzentrum und sehen uns als Impulsegeber für vitale Unternehmen in Österreich. Unser konkretes Angebot in einem fixen Dienstverhältnis finden Sie unter [www.asz.at](http://www.asz.at). Darüberhinaus bieten wir eine wohnortnahe Tätigkeit, frei planbare Zeiteinteilung und eine kostenlose Zusatzausbildung im Bereich der Arbeitsmedizin, vor allem aber sinnvolle menschliche Erfahrungen und persönliche Wertschätzung in einem großartigen Team.

Das alles spricht Sie an? Dann kontaktieren Sie noch heute Frau Mag. Renate Krenn und vereinbaren ein persönliches Gespräch: Telefonisch unter +43 664 2138284 oder schicken uns Ihre Bewerbung per Mail an [renate.krenn@asz.at](mailto:renate.krenn@asz.at).

**Gesundheitsbegleitung von Mensch zu Mensch**







Das Amt der Salzburger Landesregierung  
sucht auf Basis eines Werkvertrages eine/-n:  
**Schulärztin / Schularzt**

ab sofort - für folgende Schulen:

**Salzburg Stadt** Polytechnische Schule Salzburg  
VS/NMS/ZIS Aribonenstraße  
Volksschule Lieferung 2  
Neue Mittelschule Lieferung  
Neue Mittelschule Lehen

**Bezirk Salzburg  
Umgebung** ZIS Köstendorf

**Bezirk  
St. Johann im Pg.** Landesberufsschule St. Johann/Pg.  
Neue Mittelschule Bad Hofgastein  
Volksschule Bad Gastein  
Skimittelschule Bad Gastein

**Bezirk Zell  
am See** Volksschule Wörth  
Volksschule St. Martin/Lofer  
Neue Mittelschule Lofer  
Volksschule Bramberg  
Neue Mittelschule Bramberg  
Volksschule Hollersbach  
Volksschule Mittersill  
Polytechnische Schule Mittersill  
ZIS Stuhlfelden

**Voraussetzungen:**

- Abgeschlossene medizinische Ausbildung
- Anerkennung durch die österreichische ÄK als Arzt für Allgemeinmedizin od. FA für Kinder- und Jugendheilkunde

**wünschenswert:**

- Erfahrung/Ausbildung im schulärztlichen Bereich

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Brigitte Maier  
in der Landessanitätsdirektion gerne zur Verfügung.  
brigitte.maier@salzburg.gv.at, Tel. 0662 8042-2734



BUCHTIPP

## Medizinrecht (Felix Wallner)

**Dieses neue** Rechtstaschenbuch gibt einen systematischen Überblick über das gesamte Medizinrecht und stellt die Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Regelungen verständlich dar. Es bietet eine knappe, aber auch fundierte und umfassende Einführung in alle Bereiche des Medizinrechts:



- > Ausbildung und Berufsrecht der Gesundheitsberufe
- > Rechtsgrundlagen der Gesundheitsbetriebe (Ordinationen, Krankenanstalten etc)
- > Arzneimittel, Medizinprodukte und andere Medizinsubstanzen
- > Besonderheiten des Behandlungsvertrages
- > Haftung für Behandlungszwischenfälle
- > Finanzierung von Gesundheitsleistungen
- > Aufgaben der öffentlichen Gesundheitsverwaltung

Mit vielen verständlichen Beispielen und übersichtlichen Zusammenfassungen am Ende jedes Kapitels.

### ÜBER DEN AUTOR

**Dr. Felix Wallner** lehrt neben seiner langjährigen Tätigkeit als Kammeramtsdirektor der OÖ Ärztekammer seit vielen Jahren als Honorarprofessor für Medizinrecht an der Universität Linz und ist Autor und Herausgeber zahlreicher wissenschaftlicher Publikationen zum Medizinrecht.



WIR SUCHEN

### AUGENZENTRUM FREILASSING SUCHT FACHARZT/ÄRZTIN

Wir sind eine **operativ** tätige Augenpraxis in Freilassing (bei Salzburg) und suchen einen **Facharzt/ärztin** für Augenheilkunde (15-30 h/Woche).

**Sie sind:** Facharzt/ärztin für Augenheilkunde, flexibel, teamfähig, fachlich und sozial kompetent

**Unser Angebot:** hervorragendes Arbeitsumfeld, attraktive Entlohnung, viel Urlaub, gut ausgestattete Praxis, sehr gute Sozialleistungen, vor allem in Bezug auf Pension etc.

**Bewerbungen an:**

Herrn Jacob, Augenzentrum Freilassing,  
Münchener Straße 23, 83395 Freilassing  
Tel.: +49 (0)8654/2125 oder an  
dr.b.koller@gmail.com



” VERMIETE

**RIEDENBURG**

Ehemalige barrierefreie Zahnarztpraxis im 1. OG mit Lift, für künftige Ordination-/Büronutzung langfristig zu vermieten.

163 m<sup>2</sup>, 3 Ordinationsräume, Warteraum (17 m<sup>2</sup>), Röntgenraum, 3 weitere Räume, Flur/Rezeption, 2 WC's. Gas-ZH., Raumhöhe: 3,00 m

1 TG-Stellplatz, 1 weiterer optional, öffentliche PP vor dem Haus/Altstadtgarage. O-Bus Haltestelle 50m.

Preis: € 2.700,- inkl. BK, HWB: 124 kwh/m<sup>2</sup>a

**Kontakt:**  
Dr. Siegfried Pranger  
Tel.: +43 (0)676 86 86 07 75



**ARZTPRAXIS SALZBURG AIGLHOF-GUT**

- > Erstbezug mit moderner Praxis 73 m<sup>2</sup>
- > Moderne Komplettausstattung (in Planung)
- > Gemeinschaftspraxis
- > Frequenzlage
- > Parkplatz

**Unverbindliche Information:**  
Frau Sonja Baumgartner  
Telefon +43 676 9728786

**ÄRZTEZENTRUM SALBURG STADTGRENZE NORD IN FREQUENZLAGE**

Im NEUBAU - ERWEITERUNG bieten wir moderne Praxisflächen für Ärztinnen/Ärzte für Augenheilkunde, Orthopädie, Kinder u. Jugendheilkunde, Psychotherapie, Ernährungsberatung, Energetik, etc. (Bereits vorhanden: Allgemeinmediziner, Hautarzt, HNO, Zahnarzt, Physiotherapie, Logopädie)

- > 100 - 300 m<sup>2</sup> Mietfläche
- > Wunschplanung
- > moderne Ausstattung
- > großer Parkplatz
- > Gemeinschaftspraxis möglich
- > HWB 27, fGEE 0,58



**Unverbindliche Information:**  
Martin Flöckner, AKON Immobilien GmbH  
Mobil +43 664 3021165, m.floeckner@sbg.at

” VERMIETE

In den **MEDICENT Ärztezentren (Innsbruck, Salzburg, Linz und Baden)** haben Sie die Möglichkeit stunden- oder tageweise Ordinationsräumlichkeiten anzumieten. In den **hauseigenen Operationszentren** können Sie über die MEDICENT-Praxis tageschirurgische Eingriffe durchführen und über die M'Management-Plattform mit den **privaten Krankenzusatzversicherungen direkt abrechnen**. Selbstverständlich können auch einzelne Flächen als Vollordination angemietet werden. Wir unterstützen Sie gerne bei einer Standortverlegung in eines der MEDICENT-Häuser!

**Wir haben Ihr Interesse geweckt?**  
Dann kontaktieren Sie die **M'Management GmbH** - Ihren Partner im Gesundheitswesen. Für unverbindliche und vertrauliche Kontaktaufnahme.

info@mmanagement.at, Telefon +43 512 9010-1001  
www.medicent.at und www.mmanagement.at





Staudinger GmbH | 4400 Steyr | Dukartstr. 15 | Tel. 0 72 52 / 760 08 | www.staudinger.at | tischlerei@staudinger.at

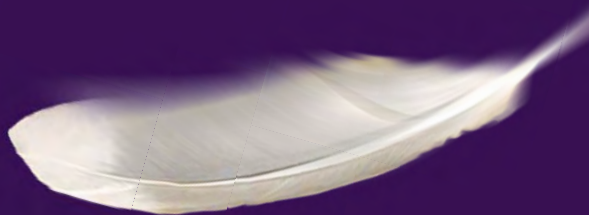


## NACHRUF

Herr Dr. Karl Kriechbaum,  
Arzt für Allgemeinmedizin  
ist am 17. Dezember 2019  
im 90. Lebensjahr verstorben.

Herr Dr. Kriechbaum wurde am 22. Mai 1929 in Linz geboren. Nach Absolvierung des Realgymnasiums in Wels studierte er an der Universität in Innsbruck Medizin, wo er am 23. Mai 1953 zum Doktor der gesamten Heilkunde promovierte. Nach Absolvierung seiner Ausbildung zum praktischen Arzt ließ er sich am 1. September 1960 als praktischer Arzt in Wels nieder. Danach legte Dr. Karl Kriechbaum seine Praxistätigkeit in Wels nieder um eine Stelle an der Universität-Hals-Nasen-Ohrenklinik in Erlangen anzunehmen. Dr. Kriechbaum erhielt am 20. Jänner 1966 die Facharztanerkennung für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten durch die Bayerische Landesärztekammer in München. Dr. Karl Kriechbaum erhielt am 4. Oktober 1967 die Urkunde als Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten durch die Österreichische Ärztekammer. Mit 31. Mai 1994 stellte er seine Berufsausübung ein.

Herr Dr. Karl Kriechbaum hinterlässt drei erwachsene Kinder.



*Wir werden dem Verstorbenen stets  
ein ehrendes Gedenken bewahren.*



## ERRATUM

ERRATUM NACHRUF  
DR. GROBOVSCHEK

**In der Ausgabe 11+12/2019 vom med.ium meldeten wir im Nachruf von Univ. Prof. Dr. Mario Max Grobovschek, der Verstorbene würde seine Frau und einen erwachsenen Sohn hinterlassen. Das ist ein Irrtum.**

**Dr. Grobovschek hinterlässt seine Frau, zwei erwachsene Söhne sowie eine erwachsene Tochter.**

**Weiters** ist nachrufflich zu berichten, dass Dr. Grobovschek an der Universität Wien die Habilitation gemacht und an der PMU die Professur erhalten hat. Er hat auch noch weitere Aus- und Fortbildungen absolviert und so wurden ihm das Diplom EN Radiologie Otoneuroophthalmologique an der Université Strassbourg e Nancy, das ECFMG Diplom in den USA und das Diplom „Tropenmedizin“ in Hamburg am Bernhard-Nocht-Institut überreicht. Darüber hinaus hat Dr. Grobovschek an der International Cooperation an der Cornell University – New York teilgenommen.

**Dr. Grobovschek** war Gründungsmitglied und Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Neuroradiologie (ÖGNR), Vizepräsident der Salzburger Ärztekammer und Mitglied der Neuroradiologen der Alpe Adria Region (SLO, ITA, GER, FRA, ITA, SUI und AUT). Außerdem hat Herr Dr. Grobovschek das Leistungsstipendium Klarinette an der Kunstuniversität in Graz und das Diplom Bandoneon, Avellanada Buenos Aires, erhalten. Er war auch mehrfacher Gastgeber Internationaler Vorträge in Salzburg und wirkte im niedergelassenen Bereich als Sonographischer Mastermind mit. Weiters unterstützte er zur Verbesserung der MRI Behandlungsqualität die übergreifende Zusammenarbeit mit Physikern.

**> Wir dürfen an dieser Stelle darauf hinweisen, dass die Nachrufe auf Basis von in der Ständeführung/dem Wohlfahrtsfonds der Ärztekammer gemeldeten Daten verfasst werden.**

**Fehlende Meldungen trotz Verpflichtung für unsere Mitglieder bezüglich Familienstand, Anzahl der Kinder und unterhaltspflichtigen Angehörigen können zu falschen Darstellungen in den Nachrufen führen und sind für trauernde Familien unangenehm.**

# Standes- meldungen

## SERVICE

### DIE POST-PROMOTIONELLE AUSBILDUNG HABEN BEGONNEN

- > **Dr. Carina BRANDSTÄTTER**  
Barmherzige Brüder
- > **Dr. Stephan FESENMEIER**  
LKH Salzburg
- > **Dr. Philipp FUCHS**  
Tauernklinikum
- > **Dr. Thomas FUCHS**  
LKH Salzburg
- > **Dr. Lena GOLM**  
KH Oberndorf
- > **Dr. Alexander Oswin GRÜBL**  
Barmherzige Brüder
- > **Dr. Jacqueline HELMINGER**  
LKH Salzburg
- > **Dr. Florian HUBER**  
Tauernklinikum
- > **Dr. Maurizio Karl Valerian Everest LUGER**  
LKH Salzburg
- > **Dr. Julia Maggie MACKENZIE**  
LKH Salzburg
- > **Dr. Tamara OBERLADER**  
Landesklinik Hallein
- > **Dr. Solveig-Cornelia PETERSOHN**  
Barmherzige Brüder
- > **Dr. Simone PINSKER**  
Barmherzige Brüder
- > **Dr. Christoph PÖLZLEITNER**  
Barmherzige Brüder
- > **Dr. David RANGNICK**  
Barmherzige Brüder
- > **Dr. Marlene SENONER**  
Landesklinik Hallein
- > **Dr. Nicole TOBOLKA, BSc**  
Barmherzige Brüder
- > **Dr. Caroline VEYDER-MALBERG**  
Landesklinik Hallein
- > **Dr. Andreas WIMMER**  
Kardinal Schwarzenberg Klinikum

### ZUGÄNGE AUS ANDEREN BUNDESLÄNDERN BZW. AUSLAND:

- > **Dr. Theresa Ruth AN DER LAN**  
LKH Salzburg
- > **Dr. Baktash AZIZI**  
LKH Salzburg
- > **Dr. Florian Maria BAUER**  
LKH Salzburg
- > **Marianne BERGMANN**  
LKH Salzburg
- > **Dr. Christoph DEMMER**  
Caritasverband der Erzdiözese Salzburg
- > **Dr. Andreea DUDU**  
Tauernklinikum
- > **Dr. Cristian-Stefan DUDU**  
Tauernklinikum
- > **Priv.-Doz. Dr. Gerhard FRITSCH**  
UKH Salzburg
- > **Dr. Wanda Cristina GALECKI HERRERA**  
Tauernklinikum
- > **Dr. Susanne GRUBER**  
LKH Salzburg
- > **Dr.med. Alexander HARSANYI**  
LKH Salzburg
- > **Dr. Peter HOFER**  
LKH Salzburg
- > **Dr. Ihsan KASHLAN**  
Niederlassungsinhaber
- > **Nives KATALINIC, dr.med.**  
Klinikum Bad Gastein
- > **Alla Petrivna KRAUS**  
LKH Salzburg
- > **Dr. Maximilian LANNER**  
Kardinal Schwarzenberg Klinikum
- > **Dr. Michael LINDNER**  
LKH Salzburg
- > **Dr. Markus LUIDOLD**  
Kardinal Schwarzenberg Klinikum
- > **Dr. Adrienn LUKACS-PAPP**  
Eintritt SKA-REHA-Zentrum Großgmain
- > **Dr. Sandra MAIER**  
Krankenanstalt Radstadt  
Dr. Aufmesser
- > **Dr. Harald MISCHLINGER**  
LKH Salzburg

- > **Dr. Patrick NIERLICH**  
Niederlassungsinhaber
  - > **Dr.med. Kurt NIKELSKI**  
Niederlassungsinhaber
  - > **DDr. Giandonato OROFINO**  
Kardinal Schwarzenberg  
Klinikum
  - > **Dr. Elisabeth PICHLER**  
Kardinal Schwarzenberg  
Klinikum
  - > **Dr. Gabriele PIRO**  
Wohnsitzärztin
  - > **Dr. Cornelia PLANEGGER**  
Niederlassungsinhaberin
  - > **Dr.med. Rainer PUSCH**  
Wohnsitzarzt
  - > **Marina RAPIC MRGAN, dr.med.**  
Kardinal Schwarzenberg  
Klinikum
  - > **Massoud RASHID**  
Landesklinik Tamsweg
  - > **Dr. Julia REISINGER**  
Kardinal Schwarzenberg  
Klinikum
  - > **Dr.med. Monika Elisabeth SARACINO**  
Psychosoziales Versorgungs-  
und Beratungszentrum
  - > **Bibiana SCHINDLER**  
LKH Salzburg
  - > **Dr.med. Barbara Katrin SCHNEIDER**  
LKH Salzburg
  - > **Dr. Lucia SCHÖFFL**  
Christian-Doppler-Klinik
  - > **Nadine SCHUBBERT**  
LP Dr. Breitfuss
  - > **Dr. Robert SIORPAES**  
Niederlassungsinhaber
  - > **Dr.med. Britta Tanja SONNENSCHNEIN**  
Niederlassungsinhaberin
  - > **Dr. Bernhard STRADNER**  
KH Oberndorf
  - > **Dr. Tarek SUNUNU**  
Niederlassungsinhaber  
EMCO Privatklinik
  - > **Dr. Berndt VON AMELUNXEN**  
LKH Salzburg
  - > **Dr. Andreas WERNDL**  
LKH Salzburg
  - > **Dr.med. Silke WINKLER**  
Privatklinik Wehrle - Diakonissen
  - > **Dr. Markus WINNISCH, MSc**  
Niederlassungsinhaber
- ORDINATIONSERÖFFNUNGEN**
- > **Dr. Abdul Rahman AL-SHAMERI**  
Facharzt für Neurochirurgie  
5020 Salzburg, Innsbrucker  
Bundesstr. 47/11/3. Stock
  - > **a.o.Univ.-Prof. Priv.-Doz. Dr.med. Burkhard H.A. BARON VON RAHDEN**  
Facharzt für Allgemein Chirurgie und  
Viszeralchirurgie  
5020 Salzburg, Neutorstr. 19
  - > **Dr. Gerald BERNLIEGER**  
Arzt für Allgemeinmedizin  
Gruppenpraxis: „Gruppenpraxis  
für Allgemeinmedizin  
Dr. Schilchegger,  
Dr. Bernlieger GmbH“  
5303 Thalgau,  
Hans Schmidinger-Straße 20
  - > **MR Dr. Christoph DACHS**  
Arzt für Allgemeinmedizin  
Umwandlung in eine Gruppen-  
praxis: „Rifer Hausärzte Dach  
Dieß Lainer OG“  
5400 Hallein,  
Rifer Hauptstraße 34
  - > **Dr. Doris DIEß**  
Ärztin für Allgemeinmedizin  
Umwandlung in eine Gruppen-  
praxis: „Rifer Hausärzte Dach  
Dieß Lainer OG“  
5400 Hallein,  
Rifer Hauptstraße 34
  - > **Priv.-Doz. Dr. Katja EMMANUEL**  
Fachärztin für Orthopädie und  
Orthopädische Chirurgie  
5020 Salzburg,  
Faberstraße 20
  - > **Dr. Andrea GÖTTLICHER**  
Fachärztin für Innere Medizin  
Umwandlung in eine  
Gruppenpraxis:  
„Hausärzte Bahnhofplatz“  
5700 Zell am See,  
Bahnhofplatz 4
  - > **Dr. Alexander HENHAPL**  
Facharzt für Orthopädie und  
Orthopädische Chirurgie  
5400 Hallein,  
Davisstraße 11b



- > **Dr. Daniela HOHENAUER**  
Ärztin für Allgemeinmedizin  
5020 Salzburg,  
Hellbrunnerstraße 11
- > **Dr. Anna Mara HOHLA-PAULUS**  
Ärztin für Allgemeinmedizin  
5020 Salzburg, Haydnstraße 22
- > **Priv.-Doz. Prim. Dr. Stephan HRUBY**  
Facharzt für Urologie  
5760 Saalfelden,  
Schmalenbergham 4
- > **Dr. Ihsan KASHLAN**  
Arzt für Allgemeinmedizin  
5742 Wald im Pinzgau,  
Königsleiten 65
- > **Dr. Miriam LAINER**  
Ärztin für Allgemeinmedizin  
Gruppenpraxis: „Rifer Haus-  
ärzte Dachs Dieß Lainer OG“  
5400 Hallein,  
Rifer Hauptstraße 34
- > **Dr.-medic Elena-Claudia MARES**  
Ärztin für Allgemeinmedizin  
Gruppenpraxis:  
„Hausärzte Bahnhofplatz“  
5700 Zell am See,  
Bahnhofplatz 4
- > **Priv.-Doz. Dr. Matthias Wolfgang MEIßNITZER**  
Facharzt für Radiologie  
5020 Salzburg, Haydnstraße 1
- > **Dr. Patrick NIERLICH**  
Facharzt für Allgemeinchirurgie  
und Viszeralchirurgie  
5020 Salzburg,  
Theodor Körner Straße 6
- > **Dr. Cornelia PLANEGGER**  
Ärztin für Allgemeinmedizin  
5580 Tamsweg, Bahnhofstr. 7
- > **Dr. Michael RIEDL**  
Facharzt für Orthopädie und  
Orthopädische Chirurgie  
5020 Salzburg, Reichenhaller Straße 7/1  
5303 Thalgau, Hans-Schmidinger-Straße 16
- > **Dr. Egbert RITTER**  
Facharzt für Unfallchirurgie  
5020 Salzburg, Alpenstraße 95-97
- > **Dr. Thomas SCHARMANN**  
Facharzt für Augenheilkunde und  
Optometrie  
Arzt für Allgemeinmedizin  
5020 Salzburg, Dr.-Franz-Rehrl-Platz 2
- > **Dr. Lukas Johannes SCHILCHEGGER**  
Arzt für Allgemeinmedizin  
Gruppenpraxis: „Gruppenpraxis für  
Allgemeinmedizin Dr. Schilchegger,  
Dr. Bernlieger GmbH“  
5303 Thalgau,  
Hans Schmidinger-Straße 20
- > **Dr. Robert SIORPAES**  
Facharzt für Orthopädie und  
Orthopädische Chirurgie  
5760 Saalfelden, Schmalenbergham 4
- > **Dr.med. Britta Tanja SONNENSCHNEIN**  
Ärztin für Allgemeinmedizin  
5571 Mariapfarr, Sonnenweg 600
- > **Dr. Tarek SUNUNU**  
Facharzt für Orthopädie und  
Traumatologie  
5422 Bad Dürrenberg, Martin-Hell-Str. 7-9
- > **Dr. Markus WINNISCH, MSc**  
Facharzt für Orthopädie und  
Traumatologie  
5661 Rauris, Voglmaierweg 3

## NEUE ORDINATIONS- ANSCHRIFTEN

- > **Dr. Claudia DIETZ**  
Ärztin für Allgemeinmedizin  
5020 Salzburg, Gaisbergstr. 11a
- > **Dr. Gertraud FALKNER**  
Facharzt für Psychiatrie und  
Neurologie  
Facharzt für Psychiatrie und  
psychotherapeutische Medizin  
5023 Salzburg, Eichstr. 74
- > **Dr. Thomas GERBER**  
Facharzt für Anästhesiologie  
und Intensivmedizin  
5020 Salzburg, Glockengasse 6
- > **Dr. Karin GRUBMÜLLER-  
KNEISSL**  
Ärztin für Allgemeinmedizin  
5020 Salzburg,  
Gaisbergstr. 11a/14
- > **Dr. Martin RAJTORA**  
Facharzt für Unfallchirurgie  
Arzt für Allgemeinmedizin  
5020 Salzburg,  
Alpenstraße 95-97
- > **Dr. Daniela UNTERKOFLER**  
Fachärztin für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie  
Fachärztin für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie und Psycho-  
therapeutische Medizin  
5020 Salzburg, Pfeifergasse 8



## ORDINATIONS- SCHLIESSUNGEN

- > **Dr. Thomas DREKONJA**  
Facharzt für Orthopädie und  
Orthopädische Chirurgie  
5026 Salzburg,  
Guggenbichlerstr. 20
- > **Dr. Franklin GENELIN**  
Facharzt für Unfallchirurgie  
5424 Bad Vigaun,  
Karl-Rödhammer-Weg 91
- > **Dr. Sepp FEGERL**  
Arzt für Allgemeinmedizin  
KORREKTUR:  
5412 Puch, Vollererhofstr. 158  
wurde geschlossen  
(5020 Salzburg,  
Morzger Str. 38a besteht  
weiterhin)
- > **Dr. Christoph KAMHUBER**  
Facharzt für Innere Medizin  
5621 St. Veit im Pongau,  
St. Veiter Str. 48
- > **Dr. Doris KRANNER-  
PÄTZOLD**  
Ärztin für Allgemeinmedizin  
5580 Tamsweg,  
Reg.-Rat-Haas-Platz 2
- > **OMR Dr. Dietrich LAHODA**  
Arzt für Allgemeinmedizin  
5700 Zell am See,  
Gretlhofstraße 20
- > **Dr. Christoph MAUEL, MSc**  
Facharzt für Innere Medizin  
5422 Bad Dürrenberg,  
Martin-Hellstraße 7

- > **Dr. Clemens MENAPACE**  
Facharzt für Orthopädie und  
Orthopädische Chirurgie  
5400 Hallein, Ritter v. Schwarzstraße 8  
5026 Salzburg, Guggenbichlerstraße 20
- > **Dr. Nina OBERBACHER**  
Ärztin für Allgemeinmedizin  
5020 Salzburg, Aignerstraße 4a
- > **Prim. Dr. Oliver PREYER, MBA**  
Facharzt für Frauenheilkunde und  
Geburtshilfe  
5760 Saalfelden, Leogangerstraße 39/3
- > **Dr. Lukas Johannes SCHILCHEGGER**  
Arzt für Allgemeinmedizin  
5303 Thalgau, Marktplatz 10
- > **Dr. Mahmud SWEILEM**  
Facharzt für Lungenkrankheiten  
5020 Salzburg,  
Innsbrucker Bundesstraße 35
- > **Prim. Dr. Thomas SPEIL**  
Facharzt für Allgemeinchirurgie und  
Viszeralchirurgie  
5026 Salzburg, Guggenbichlerstraße 20

## ZULASSUNGEN ZU DEN §-2-KRANKENKASSEN

- > **Dr. Andrea GÖTTLICHER**  
Fachärztin für Innere Medizin  
Gruppenpraxis „Hausärzte Bahnhofplatz“  
5700 Zell am See, Bahnhofplatz 4
- > **Dr. Alexander HENHAPL**  
Facharzt für Orthopädie und  
Orthopädische Chirurgie  
5400 Hallein, Davisstraße 11b
- > **Dr.-medic Elena-Claudia MARES**  
Ärztin für Allgemeinmedizin  
Gruppenpraxis „Hausärzte Bahnhofplatz“  
5700 Zell am See, Bahnhofplatz 4

## ZURÜCKLEGUNGEN DER §-2-KRANKENKASSEN

- > **Dr. Clemens MENAPACE**  
Facharzt für Orthopädie und  
Orthopädische Chirurgie  
5400 Hallein,  
Ritter v. Schwarzstraße 8

## EINSTELLUNG DER ÄRZTLICHEN TÄTIGKEIT

- > **Dr. Erich ARRER**  
Facharzt für Medizinische und  
Chemische Labordiagnostik
- > **Dr. Kirstin EDER**  
Turnusärztin
- > **Dr. Christina Margaret  
FALKENBACH**  
Turnusärztin
- > **Dr. Franklin GENELIN**  
Facharzt für Unfallchirurgie
- > **Dr. Nina Franziska HÄGELE**  
Fachärztin für Klinische Patho-  
logie und Molekularpathologie
- > **MR Dr. Heinrich MICHL**  
Arzt für Allgemeinmedizin
- > **Dr. Erwin MÜLLER**  
Facharzt für Urologie
- > **Dr. Nina OBERBACHER**  
Ärztin für Allgemeinmedizin
- > **Dr. Thomas Heinrich RUHL**  
Arzt für Allgemeinmedizin
- > **Prim. Dr. Thomas SPEIL**  
Facharzt für Allgemeinchirurgie  
und Viszeralchirurgie

- > **Dr. Notburga STEINBAUER**  
Ärztin für Allgemeinmedizin
- > **Dr. Anna Maria STRIEßNIG**  
Fachärztin für Medizinische und  
Chemische Labordiagnostik
- > **Jasminka TOPOLNJAK,**  
**dr.med.**  
Fachärztin für Kinder- und  
Jugendheilkunde
- > **Dr. Samira YAGHMAEE**  
Turnusärztin

#### DIPLOM ALLGEMEIN- MEDIZIN

- > **Dr. Angelika KURZ**
- > **Dr. Karin OBERMAIR**
- > **Dr. Karina Gerlinda ORTNER**
- > **Dr. Michael SEILER**
- > **Dr. Stephanie TIEDE**

#### DIPLOM FACHARZT

- > **Assoc.-Prof. Dr. Elmar Stephan AIGNER**  
Additivfachdiplom:  
Endokrinologie und  
Stoffwechselerkrankungen
- > **Hendrik Adrianus Lodewijk DE VRIES**  
Facharzt für Orthopädie und  
Traumatologie
- > **Dr. Asima DELALIC MUSTAFIC**  
Fachärztin für Neurologie

- > **Prim. Dr. Manfred HÖFLEHNER**  
Facharzt für Orthopädie und  
Orthopädische Chirurgie
- > **Dr. Stephanie LASSMANN**  
Fachärztin für Frauenheilkunde und  
Geburtshilfe
- > **Dr. Michael LECHNER**  
Facharzt für Thoraxchirurgie
- > **Dr. Michael LICHTENAUER, Ph.D.**  
Additivfachdiplom: Kardiologie

- > **Dr. Friedrich MACK**  
Facharzt für Frauenheilkunde und  
Geburtshilfe
- > **Dr. Teresa Christina MAGNES**  
Fachärztin für Innere Medizin
- > **Dr. Daniel MILLER**  
Facharzt für Urologie
- > **Dr. Patrick Reinhold MORRE**  
Facharzt für Innere Medizin
- > **Dr. Josef NEUDORFER**  
Facharzt für Innere Medizin

- > **Dr. Lukas PESENDORFER**  
Facharzt für Orthopädie und  
Traumatologie
- > **Univ.-Doz. Dr. Paul POVACZ**  
Facharzt für Orthopädie und  
Traumatologie

- > **Dr. Michael RAMSAUER**  
Facharzt für Orthopädie und  
Traumatologie
- > **Dr. Franz Xaver SINGHARTINGER**  
Facharzt für Allgemeinchirurgie und  
Viszeralchirurgie

- > **Pt. Aikaterini TSIOGKA**  
Fachärztin für Haut- und  
Geschlechtskrankheiten

- > **MUDr Lenka VARGOVA, Ph.D.**  
Fachärztin für Innere Medizin  
und Endokrinologie und  
Diabetologie

- > **Dr. Michael WEITZENDORFER**  
Facharzt für Allgemeinchirurgie  
und Viszeralchirurgie

#### VERLEIHUNGEN

- > **Priv.-Doz. Dr. Stephan Herwig KOTER**  
Facharzt für Allgemeinchirurgie  
und Viszeralchirurgie  
Verleihung des Berufstitels  
„Privatdozent“
- > **Dr. Markus LENZHOFER, Ph.D.**  
Facharzt für Augenheilkunde  
und Optometrie  
Verleihung des Berufstitels  
„Ph.D.“
- > **MR Dr. Günter STIERLE**  
Facharzt für Frauenheilkunde  
und Geburtshilfe  
Verleihung des Berufstitels  
„Medizinalrat“
- > **MR Dr. Hermann TIMELTHALER**  
Arzt für Allgemeinmedizin  
Verleihung des Berufstitels  
„Medizinalrat“

arztjobs.at

Q Traum verwirklichen  
einfach besser finden.

## Wir suchen besser. Sie auch?

arztjobs.at ist das Karriereportal der Österreichischen Ärztezeitung und der umfangreichste ärztliche Stellenmarkt Österreichs. Einfach besser finden – in Print, online oder der mobilen Version.

arztjobs.at

einfach besser finden.

